

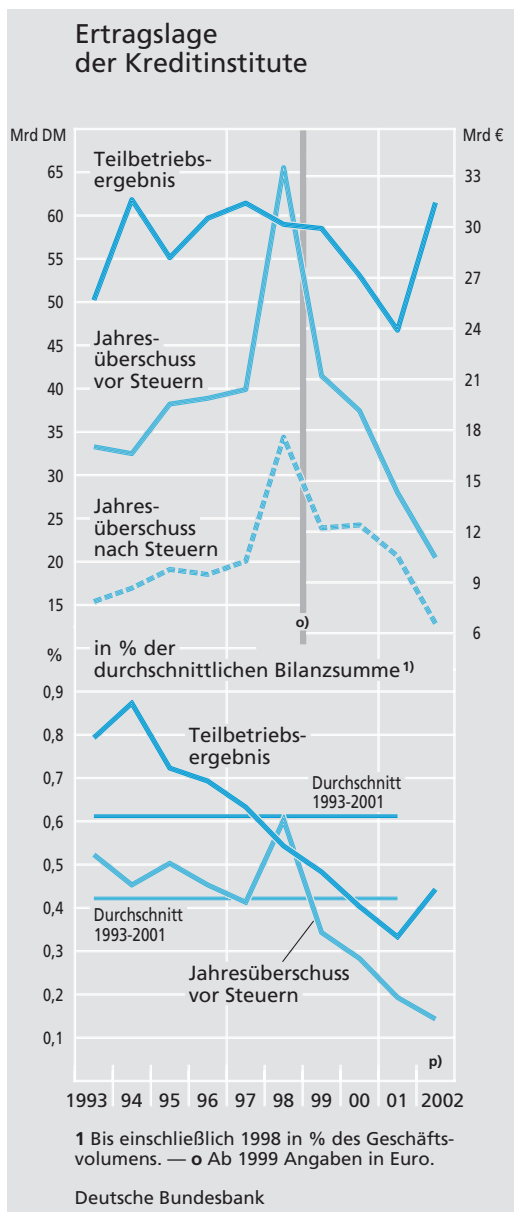
Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2002

Die Ertragsentwicklung der deutschen Kreditwirtschaft blieb auch im Geschäftsjahr 2002 angespannt. Sowohl das Betriebsergebnis als auch der Jahresüberschuss sind erneut niedriger als im Vorjahr ausgefallen. Zwar konnten im operativen Geschäft ein deutlicher Anstieg des Zinsüberschusses und die spürbaren Einsparungen bei den Verwaltungskosten die rückläufigen Überschüsse aus dem Provisionsgeschäft und dem Eigenhandel bei weitem wettmachen. Der um mehr als ein Drittel gestiegene Aufwand für Wertberichtigungen und Risikovorsorge führte aber letztlich zu einer Halbierung des Betriebsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr. In Relation zur Bilanzsumme fiel es damit auf den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre. Auch der Jahresüberschuss nach Steuern verminderte sich 2002 noch einmal deutlich. Erst für das Geschäftsjahr 2003 zeichnet sich nach den bislang vorliegenden Zwischenberichten und Teilinformationen eine Entspannung der Ertragssituation der deutschen Banken ab.

Überblick

In der angespannten Ertragslage der Banken spiegeln sich zum einen zyklische Einflüsse, zum anderen haben strukturelle Probleme innerhalb des Bankensektors eine Rolle gespielt, die durch die mehrjährige Stagnationsphase der deutschen Wirtschaft verstärkt

*Rahmen-
bedingungen*



wurden. So drückten die Kursrückgänge an den Aktienmärkten die Erträge aus dem Provisionsgeschäft und dem Eigenhandel. Gleichzeitig führte die unbefriedigende Wirtschaftsentwicklung zu einer steigenden Risikovorsorge. Einen gewissen Ausgleich bot dagegen im Geschäftsjahr 2002 ein deutlich gestiegener Zinsüberschuss auf Grund des kräftigen Anstiegs der niedrig verzinster Sichteinlagen. Darüber hinaus zeigten aber

auch die teilweise weit reichenden Umstrukturierungsmaßnahmen der Banken in Form von deutlichen Einsparungen bei den Verwaltungskosten erste Früchte.

Trotz der kräftigen Zunahme des Zinsüberschusses in Höhe von 5,6 Mrd € blieb die Zinsspanne im Umfeld niedriger Zinsen mit 1,20 % weiterhin beträchtlich hinter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,48 % zurück. Gleichzeitig sank der Provisionsüberschuss um 1,1 Mrd €. Zum Anstieg des Teilbetriebsergebnisses um 7,5 Mrd € auf 31,6 Mrd € trugen neben dem deutlich gestiegenen Rohertrag auch Einsparungen in Höhe von 3,0 Mrd € bei den Verwaltungskosten bei. Weiter rückläufig war dagegen der Überschuss aus dem Eigenhandel. Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge stagnierte. Im Ergebnis konnten die deutschen Banken ihre Aufwand/Ertrag-Relation gegenüber dem Vorjahr um knapp vier Prozentpunkte auf gut 67 % senken. Damit lagen sie allerdings immer noch merklich über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (gut 64 1/2 %).

*Betriebs-
ergebnis*

Nicht zuletzt wegen des schwierigen konjunkturellen Umfelds ist die Risikovorsorge für das Kredit- und Wertpapiergeschäft im Berichtsjahr erneut deutlich gestiegen. Damit stellte die Risikovorsorge den entscheidenden Belastungsfaktor für die Ertragslage dar. Mit 31,5 Mrd € lag der Netto-Bewertungsaufwand im Jahr 2002 fast 60 % über dem bereits hohen Vorjahrswert. Entsprechend deutlich drückte er das Betriebsergebnis nach Bewertung, das 2002 mit 6,8 Mrd € trotz des verbesserten Teilbetriebsergebnisses erheblich niedriger ausfiel als im Vorjahr (13,4 Mrd €).

*Deutlich
gestiegener
Bewertungs-
aufwand*

Ertragslage der Bankengruppen im Jahr 2001/2002 ^{p)} im Überblick

Mio €

Bankengruppe	Teilbetriebs- ergebnis ¹⁾		Betriebsergebnis ²⁾		Jahresüberschuss vor Steuern ³⁾		Nachrichtlich: Bilanzsumme ⁴⁾	
	2001	2002 ^{p)}	2001	2002 ^{p)}	2001	2002 ^{p)}	2001	2002 ^{p)}
Alle Bankengruppen	24 075	31 623	13 399	6 782	14 489	10 647	7 090 826	7 105 094
Kreditbanken	3 548	8 861	3 346	3 472	4 251	945	2 362 423	2 309 385
Großbanken	- 324	4 328	853	58	2 951	- 1 931	1 653 158	1 601 527
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	3 794	4 437	2 406	3 357	1 209	2 825	672 803	675 988
Zweigstellen ausländischer Banken	78	96	87	57	91	51	36 462	31 870
Landesbanken	4 009	4 350	2 260	- 2 303	1 837	1 098	1 599 330	1 620 301
Sparkassen	7 661	8 985	3 078	2 670	3 649	3 446	948 723	975 493
Genossenschaftliche Zentralbanken	518	581	16	119	302	308	239 709	213 520
Kreditgenossenschaften	3 370	4 181	1 153	882	1 888	2 393	534 337	548 018
Realkreditinstitute	3 070	2 293	2 251	593	1 621	1 285	924 683	929 570
Banken mit Sonderaufgaben	1 899	2 372	1 295	1 349	941	1 172	481 621	508 807

¹ Zins- und Provisionsüberschuss abzüglich Allgemeine Verwaltungsaufwendungen. — ² Teilbetriebsergebnis zuzüglich Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften, Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen und

Bewertungsergebnis (ohne Finanzanlagengeschäft). — ³ Betriebsergebnis zuzüglich Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. — ⁴ Im Jahresdurchschnitt.

Deutsche Bundesbank

*Jahresüber-
schuss weiter
rückläufig*

Mit Hilfe der „außerordentlichen Rechnung“ konnten die Banken ihr Ergebnis etwas stützen. Ihr gegenüber dem Vorjahr kräftig gesteigener Ertragssaldo in Höhe von 3,9 Mrd € (nach 1,1 Mrd € 2001) glich jedoch den starken Rückgang beim Betriebsergebnis nur teilweise aus. Dementsprechend sank der Jahresüberschuss vor Steuern von 14,5 Mrd € (2001) auf lediglich 10,6 Mrd € im Berichtsjahr. Nach Steuern ergab sich ein Überschuss für 2002 in Höhe von 6,8 Mrd €, verglichen mit 10,7 Mrd € im Vorjahr. Hiervon führten die Banken 2,1 Mrd € den Rücklagen zu, so dass sich der Bilanzgewinn im Ergebnis auf 4,7 Mrd € belief. Er lag damit noch unter dem schwachen Vorjahrswert (7,0 Mrd €).

*Perspektiven
für 2003*

Mit der abermals ungünstigeren Ertragsentwicklung scheinen die deutschen Banken

2002 allerdings die Talsohle durchschritten zu haben. Insbesondere der Bewertungsaufwand dürfte sich im laufenden Jahr nach den durchgreifenden Bilanzanpassungen deutlich vermindern. Positiv wird aber auch die Erholung an den Aktienbörsen zu Buche schlagen. Tendenziell entlastend auf den Zinsaufwand wird die weiterhin starke Nachfrage der privaten Nichtbanken nach Sichteinlagen wirken, während der teilweise drastische Abbau von Risikoaktiva sicherlich den Zinsüberschuss von der Ertragsseite belasten dürfte. Insgesamt passen diese Entwicklungen also durchaus in das vorsichtige Bild sich allmählich wieder verbessernder Ertragsperspektiven, das auch die bisher bekannt gewordenen Teilmformationen aus dem deutschen Kreditgewerbe vermitteln.

Zinserträge der Kreditinstitute

Position	2000	2001	2002 ¹⁾
	Mrd €		
Zinserträge (insgesamt)	369,9	391,0	344,4
aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	290,9	305,3	266,0
aus festverzinslichen Wert- papieren und Schuldbuch- forderungen	60,7	66,3	57,9
Laufende Erträge (zusammen)	17,0	17,5	17,4
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	8,0	9,9	7,2
aus Beteiligungen ¹⁾	2,2	2,2	1,8
aus Anteilen an verbun- denen Unternehmen	6,8	5,4	8,4
Erträge aus Gewinngemein- schaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungs- verträgen	1,4	1,9	3,1
	Veränderungen gegen- über Vorjahr in % ²⁾		
Zinserträge (insgesamt)	+ 14,6	+ 5,7	- 11,9
aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	+ 12,6	+ 5,0	- 12,9
aus festverzinslichen Wert- papieren und Schuldbuch- forderungen	+ 19,3	+ 9,3	- 12,7
Laufende Erträge (zusammen)	+ 35,4	+ 2,6	0,0
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	+ 19,9	+ 24,0	- 26,8
aus Beteiligungen ¹⁾	+ 55,6	- 2,3	- 15,6
aus Anteilen an verbun- denen Unternehmen	+ 51,9	- 20,8	+ 55,2
Erträge aus Gewinngemein- schaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungs- verträgen	+ 18,8	+ 37,3	+ 62,1
	% der durchschnittlichen Bilanzsumme		
Zinserträge (insgesamt)	5,51	5,51	4,85
aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	4,33	4,31	3,74
aus festverzinslichen Wert- papieren und Schuldbuch- forderungen	0,90	0,94	0,82
Laufende Erträge (zusammen)	0,25	0,25	0,25
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,12	0,14	0,10
aus Beteiligungen ¹⁾	0,03	0,03	0,03
aus Anteilen an verbun- denen Unternehmen	0,10	0,08	0,12
Erträge aus Gewinngemein- schaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungs- verträgen	0,02	0,03	0,04

1 Einschl. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften. — 2 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet.

Deutsche Bundesbank

Zinsüberschuss

Ein positiver Beitrag zur Ertragsentwicklung der deutschen Banken im Geschäftsjahr 2002 ging allem voran vom zinsabhängigen Geschäft aus. Nachdem der Zinsüberschuss bereits im Vorjahr auf 80,0 Mrd € zugenommen hatte, stieg er im Jahr 2002 um 7,0 % auf 85,6 Mrd €. Dazu hat ein außergewöhnlich kräftiger Rückgang der Zinsaufwendungen (um 52,2 Mrd € auf 258,9 Mrd €) beigetragen, der noch über die ebenfalls deutliche Abnahme der Zinserträge (um 46,6 Mrd € auf 344,4 Mrd €) hinausging. Bezogen auf die gesamten Überschüsse aus dem operativen Geschäft der deutschen Banken belief sich der Beitrag des Zinsüberschusses damit im Berichtsjahr auf 73,4 %, nach 69,9 % im Jahr 2001. Die Zinsspanne, definiert als Zinsüberschuss in Relation zur Bilanzsumme der inländischen Kreditinstitute, stieg damit erstmals seit den frühen neunziger Jahren wieder an, und zwar von 1,13 % im Jahr 2001 auf 1,20 % im Berichtsjahr.

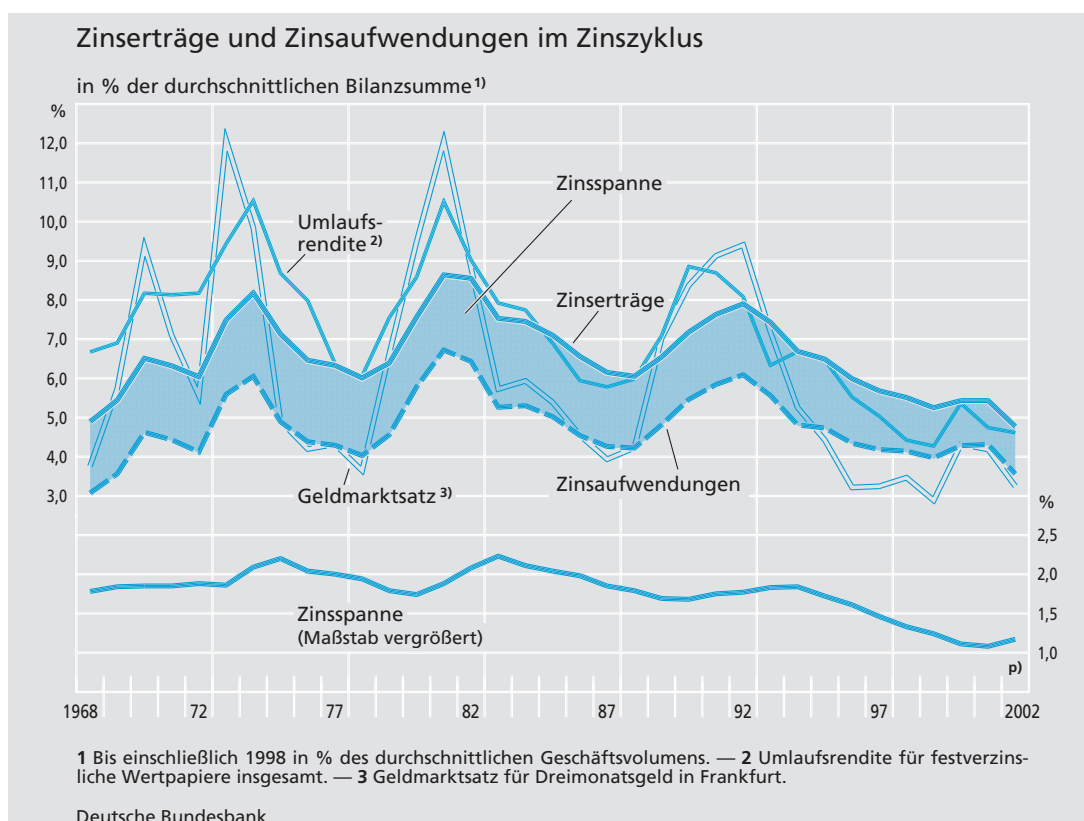
*Zinsüberschuss
deutlich
gestiegen*

Noch deutlicher fällt der Anstieg aus, wenn man den Zinsüberschuss auf die um Interbankgeschäfte „bereinigte“ Bilanzsumme bezieht. Im Jahr 2002 nahmen diese für den Bankensektor insgesamt zinsüberschussneutralen Interbankgeschäfte nämlich deutlich stärker zu als das Geschäftsvolumen der Banken, das im Durchschnitt des Jahres 2002 nur 0,2 % über seinem Vorjahrsniveau lag. Die so berechnete „bereinigte“ Zinsspanne stieg auf 1,64 % im Jahr 2002, gegenüber 1,53 % im Vorjahr.

*„Bereinigte“
Zinsspanne
erhöht*

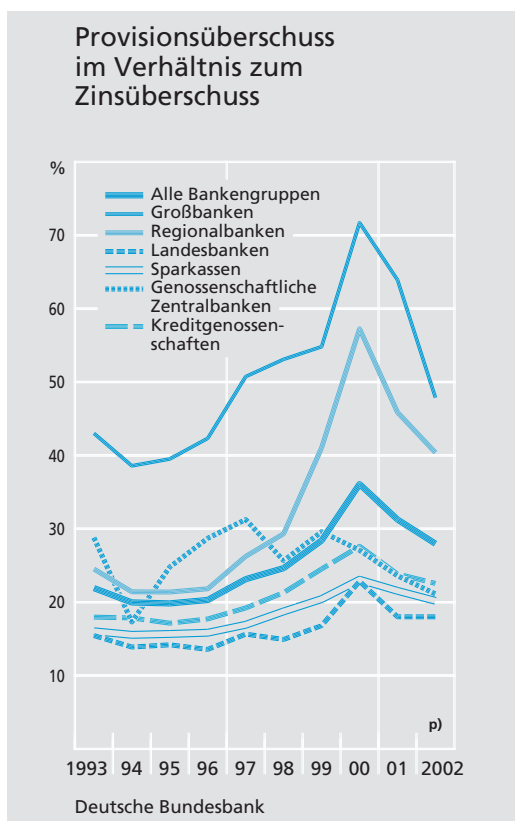
Unter den Bankengruppen konnten im Geschäftsjahr 2002 insbesondere die Kredit-

*Zinsspanne der
Bankengruppen*



banken eine deutliche Ausweitung der Zinsspanne erzielen. Allen voran waren es hier die Großbanken, die mit einem Zinsüberschuss von 17,6 Mrd € einen Anstieg der Zinsspanne um 0,21 Prozentpunkte auf 1,1 % erreichten. Hierzu trugen allerdings der spürbare Rückgang der Bilanzsumme dieser Bankengruppe sowie deutlich gestiegene laufende Erträge aus deren Beteiligungsbesitz maßgeblich bei, die im Zinsüberschuss mitenthalten sind. Der Anteil des Zinsergebnisses am Gesamtüberschuss im operativen Geschäft stieg damit bei den Großbanken von 50½ % im Vorjahr auf 63 % im Jahr 2002. Ein deutlich größeres Gewicht kommt auf Grund der traditionell anderen Geschäftsstruktur dem Zinsüberschuss der Sparkassen und der Genossenschaftsbanken zu, bei denen sich der Anteil am operativen Ergebnis auf 81 % beziehungsweise 79 % belief.

Diese Institutsgruppen haben überdies eine deutlich höhere Zinsspanne (2,38 % bzw. 2,49 %) zu verzeichnen, die allerdings weniger stark ausgeweitet wurde (um 0,10 bzw. 0,08 Prozentpunkte). Unter den Institutsgruppen, die im Allgemeinen auf Grund ihrer Konzentration auf das Interbank- und Großkundengeschäft eine geringere Zinsspanne aufweisen, konnten die Landesbanken zumindest einen moderaten Anstieg des Zinsüberschusses und bei schwach gestiegener Bilanzsumme einen leichten Anstieg der Zinsspanne erreichen. Bei den Genossenschaftlichen Zentralbanken blieb dagegen der Zinsüberschuss auch 2002 hinter seinem Vorjahresniveau zurück. Gleichwohl nahm die Zinsspanne auf Grund einer noch deutlicher rückläufigen Bilanzsumme bei dieser Bankengruppe per saldo zu.



Provisionsüberschuss

Provisionsüberschuss weiter rückläufig

Nach dem bereits schwächeren Vorjahrsergebnis mussten die deutschen Banken auch im Geschäftsjahr 2002 ein weiter nachlassendes Provisionsgeschäft verkraften. Der Provisionsüberschuss inländischer Kreditinstitute sank 2002 auf Grund anhaltend rückläufiger Provisionserträge um 1,1 Mrd € (-4,1 %) auf 24,3 Mrd €.

Für den Rückgang der Provisionserträge waren neben dem geringen Umsatzvolumen an den deutschen Aktienbörsen, das 2002 mit 2,6 Billionen € um 20 % unter seinem Vorjahrsniveau lag, vor allem die anhaltend schwache Emissionstätigkeit inländischer Unternehmen verantwortlich. Nachdem sich bereits im Vorjahr lediglich 21 Unternehmen

zu einem Börsengang entschlossen hatten, waren es 2002 nur noch sechs Gesellschaften, die zusammen gerade einmal 0,2 Mrd € Eigenkapital aufnahmen. Auch das Interesse der Bankkunden an Investmentzertifikaten ist im letzten Jahr gesunken, allein der Erwerb von Investmentzertifikaten durch inländische Nichtbanken ging in diesem Zeitraum um 20,7 Mrd € auf 64,4 Mrd € zurück. Gleichzeitig sind die Umsätze im deutschen Rentehandel zwar kräftig gestiegen, allerdings handelte es sich dabei größtenteils um Transaktionen innerhalb des Bankensektors, die ohne Auswirkung auf den Provisionsüberschuss des gesamten Kreditgewerbes sind.

Auch die anderen Komponenten des Provisionsertrages haben per saldo eher zu einer schwächeren Entwicklung beigetragen. Neben den Erträgen aus der Vermögensverwaltung blieb auch das Avalgeschäft hinter seinem Vorjahrsniveau zurück. Stabilisierend wirkte sich dagegen der Zuwachs bei den Provisionen aus dem Zahlungsverkehr aus. Darüber hinaus stiegen auch die Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft von Finanzprodukten Dritter, wie beispielsweise Versicherungspolicen.

Von dem erneuten Rückgang des Provisionsüberschusses waren nahezu ausschließlich die Kreditbanken betroffen, die aber auch 2002 mehr als die Hälfte des Provisionsüberschusses erwirtschafteten. Im Ergebnis sanken die Netto-Provisionserträge dieser Bankengruppe um 1,3 Mrd € auf 13,9 Mrd €. Dagegen hatte der Sparkassensektor ebenso wie die Kreditgenossenschaften im Unterschied zum Gesamtergebnis etwas höhere Überschüsse aus

Andere Komponenten der Provisionserträge

Provisionsüberschuss der Bankengruppen

Relative Bedeutung wichtiger Ertrags- und Aufwandspositionen für einzelne Bankengruppen 2002 ^{p)}

in % der Summe der Überschüsse im operativen Geschäft

Position	Alle Bankengruppen	Großbanken	Regionalbanken	Landesbanken	Sparkassen	Genossenschaftliche Zentralbanken	Kreditgenossenschaften	Realkreditinstitute
Zinsüberschuss	73,4	63,1	64,8	75,9	81,3	65,5	79,1	97,8
Provisionsüberschuss	20,9	30,3	26,4	13,9	16,7	14,0	18,1	- 1,5
Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften	2,5	7,4	0,3	5,0	- 0,2	10,8	- 0,2	0,1
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	3,2	- 0,8	8,5	5,2	2,2	9,7	3,0	3,6
Summe aller Überschüsse im operativen Geschäft	100	100	100	100	100	100	100	100
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 67,2	- 77,8	- 69,2	- 56,1	- 66,5	- 52,6	- 72,9	- 35,7
davon:								
Personalaufwand	- 35,7	- 39,7	- 30,9	- 27,9	- 39,6	- 25,0	- 43,0	- 17,6
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 31,5	- 38,1	- 38,3	- 28,2	- 26,9	- 27,6	- 29,9	- 18,1
Bewertungsergebnis	- 27,0	- 21,9	- 14,2	- 61,7	- 24,2	- 41,9	- 21,9	- 48,7
Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	3,3	- 7,1	- 2,6	26,4	2,7	8,8	8,8	18,3
Nachrichtlich:								
Jahresüberschuss vor Steuern	9,1	- 6,9	14,0	8,5	12,1	14,3	13,9	34,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,3	0,3	3,6	3,1	5,2	- 1,3	4,8	6,5
Jahresüberschuss nach Steuern	5,8	- 7,2	10,4	5,4	6,9	15,6	9,1	27,5

Deutsche Bundesbank

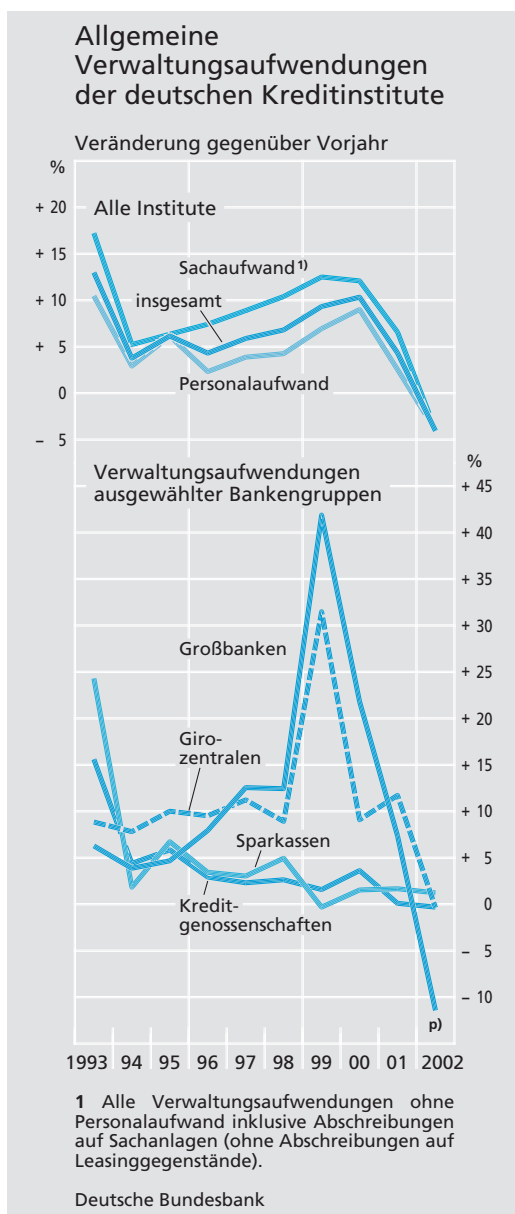
dem Provisionsgeschäft zu verzeichnen. Die Bedeutung dieser Geschäftssparte für das operative Ergebnis ist bei diesen Instituten jedoch deutlich geringer als bei den Kreditbanken. Im Jahr 2002 belief sich das Ergebnis auf 4,8 Mrd € beziehungsweise 3,1 Mrd €; das entspricht etwa 16,7 % beziehungsweise 18,1 % des gesamten operativen Ergebnisses dieser Institutsgruppen.

Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften

Netto-Ergebnis aus dem Eigenhandel rückläufig

Neben dem Provisionsüberschuss belastete die schwache Entwicklung der internationalen Börsen auch den Eigenhandel des deutschen Bankgewerbes. Das Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften blieb mit 3,0 Mrd € nicht nur um 45 % hinter seinem Vorjahrswert zu-

rück, es war auch das schwächste Resultat der letzten fünf Jahre. Dabei mussten nahezu ausschließlich Großbanken den Einbruch in diesem Bereich hinnehmen. Während sie mit 2,1 Mrd € ein Ergebnis im Eigenhandel erzielten, das um 57,5 % unter Vorjahrsniveau lag, konnten sowohl Landesbanken als auch Genossenschaftliche Zentralbanken höhere Erträge aus dem Eigenhandel als im Vorjahr ausweisen. Gerade bei den Landesbanken trug hierzu auch ein gegenüber dem Vorjahr höheres Ergebnis aus Devisengeschäften bei. Der Anteil der Großbanken am branchenweiten Ergebnis aus dem Eigenhandel ging demzufolge von 91 % im Jahr 2001 auf 70 % im Berichtsjahr zurück.



Verwaltungsaufwand

Deutlicher Rückgang beim Verwaltungsaufwand

Insgesamt konnten die deutschen Banken ihre Verwaltungskosten im Jahr 2002 um 3,0 Mrd € auf 78,3 Mrd € senken, was in Relation zur Bilanzsumme einer Reduktion von 1,15 % im Jahr 2001 auf 1,10 % im Berichtsjahr gleichkommt. Offenbar haben die Kostensenkungsprogramme, die zum Teil bereits in den Vorjahren auf den Weg gebracht worden wa-

ren, im Berichtszeitraum nunmehr deutlich Wirkung gezeigt. Große Anstrengungen in dieser Hinsicht haben insbesondere die Großbanken unternommen, deren Verwaltungskosten im vergangenen Jahr um 2,7 Mrd € beziehungsweise 11,2 % zurückgingen. Die Genossenschaftlichen Zentralbanken konnten prozentual ähnlich hohe Kosteneinsparungen erzielen. Dagegen blieben bei den Instituten des öffentlichen Bankensektors ebenso wie den Kreditgenossenschaften die Verwaltungskosten in Relation zur Bilanzsumme praktisch unverändert.

Die Einsparungen beim Verwaltungsaufwand erstreckten sich gleichermaßen auf eine Reduktion des Personalaufwands (1,6 Mrd € oder 3,7 %) und der anderen Verwaltungskosten (1,4 Mrd € oder 3,7 %). Beim Personalaufwand spiegelte der Rückgang im Wesentlichen den deutlichen Stellenabbau im Bankgewerbe (um 18 300 Stellen oder 2,5 % der Beschäftigten) wider. Im Ergebnis fiel damit die Zahl der im Bankensektor Beschäftigten im Jahr 2002 unter das Niveau von 1992. Allein im privaten Bankgewerbe wurden 2002 fast 12 000 Stellen abgebaut; damit übertrafen die Personaleinsparungen in dieser Bankengruppe die des Vorjahres um mehr als das Dreifache. Aber auch die Sparkassen beschleunigten mit 4 000 eingesparten Stellen den Beschäftigungsabbau und trugen damit noch deutlicher als im Vorjahr zum Stellenrückgang im Bankgewerbe bei.

Personal- und ...

Zu der deutlichen Reduktion des „anderen Verwaltungsaufwands“ beziehungsweise Sachaufwands haben offenbar neben der weiteren Konsolidierung des Filialnetzes Kostensenkun-

... Sachaufwand gleichermaßen deutlich reduziert

Strukturdaten der deutschen Kreditwirtschaft

Bankengruppe	Zahl der Institute 1)			Zahl der Zweigstellen 1)			Zahl der Beschäftigten 2)		
	2000	2001	2002 p)	2000	2001	2002 p)	2000	2001	2002 p)
Alle Bankengruppen	2 733	2 518	2 418	39 617	37 585	35 340	733 800	728 950	710 650
Kreditbanken	314	304	354	6 520	5 576	5 122 3)	219 650 3)	215 300 3)	203 350 3)
Großbanken	4	4	4	2 873	2 369	2 256	.	.	.
Regionalbanken	223	221	245	3 567	3 194	2 849	.	.	.
Zweigstellen ausländischer Banken	87	79	105	80	13	17	.	.	.
Landesbanken	13	13	13	638	604	553	41 850	42 800	41 850
Sparkassen	562	534	519	16 892	16 648	15 628	283 450	282 850	278 800
Genossenschaftliche Zentralbanken	3	2	2	25	18	12	7 300	6 950	6 050
Kreditgenossenschaften	1 795	1 621	1 490	15 332	14 584	13 889 4)	171 000 4)	169 900 4)	168 950 4)
Realkreditinstitute	31	28	25	192	136	117	.	.	.
Banken mit Sonderaufgaben	15	16	15	18	19	19 5)	10 550 5)	11 150 5)	11 650 5)
nachrichtlich:									
Bausparkassen	31	29	28	3 677	3 694	2 843 6)	22 250 6)	21 450 6)	20 950 6)
Postbank	1	1	1	13 629	12 792	12 667	.	.	.

1 Quelle: Bankstellenstatistik, in: Deutsche Bundesbank, Bankenstatistik, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 1, S. 104. Kreditinstitutsbegriff auf KWG bezogen, insoweit Abweichungen zu Angaben in der „Bilanzstatistik“ und der „Statistik der Gewinn- und Verlustrechnungen“. — 2 Ohne Bundesbank und Postbank; Quellen: Angaben aus Verbänden Teilzeitbeschäftigte nach „Köpfen“

gerechnet. — 3 Beschäftigte im privaten Bankgewerbe, einschl. der Realkreditinstitute in privater Rechtsform. — 4 Nur im Bankgeschäft hauptberuflich Beschäftigte. — 5 Beschäftigte bei öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten (Realkreditinstitute in öffentlicher Rechtsform) und bei öffentlich-rechtlichen Banken mit Sonderaufgaben. — 6 Nur im Innendienst Beschäftigte.

Deutsche Bundesbank

gen im IT-Bereich beigetragen. Auch hier waren es insbesondere die Großbanken, die Einsparungen von 1,2 Mrd € beziehungsweise 9,8% erzielen konnten. Daneben reduzierten die Genossenschaftlichen Zentralbanken ihren Sachaufwand spürbar, obwohl die Konsolidierung im Hinblick auf Instituts- und Zweigstellenzahl auch bei Sparkassen und Kreditgenossenschaften sehr ausgeprägt war.

Insgesamt setzte sich der seit Jahren anhaltende Konsolidierungsprozess im Bankensektor mit einem Rückgang der Institutszahl um 100 auf 2 418 und einem Wegfall von 2 245 auf 35 340 Filialen im Jahr 2002 fort. Insbesondere unter den Kreditgenossenschaften kam es erneut zu zahlreichen Fusionen und damit auch zu einer weiteren Bereinigung des Filialnetzes. Die Zahl der Kreditgenossen-

schaften sank von 1 621 Ende 2001 auf 1 490 Ende 2002, die der Zweigstellen dieser Bankengruppe von 14 584 auf 13 889 am Jahresende 2002. Zur Konsolidierung des Filialnetzes trugen in besonderem Maße aber auch die Sparkassen bei. Dort nahm die Zweigstellenzahl um 1 020 auf 15 628 Ende 2002 ab. Im privaten Kreditgewerbe verlangsamte sich dagegen der Abbau des Zweigstellennetzes gegenüber dem Vorjahr.

Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen stabilisierte sich mit 3,7 Mrd € im Geschäftsjahr 2002 auf seinem hohen Vorjahrsniveau. Die leichte Verschlechterung

Stagnation der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge

Weitere
Konsolidierung
im Bankensektor

Betriebsergebnis vor Bewertung *)

Bankengruppe	2000		2001		2002 p)	
	Mio €	% 1)	Mio €	% 1)	Mio €	% 1)
Alle Bankengruppen	35 811	0,53	33 164	0,47	38 281	0,54
Kreditbanken	11 986	0,54	9 512	0,40	12 513	0,54
Großbanken	6 043	0,40	4 753	0,29	6 177	0,39
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	5 824	0,88	4 637	0,69	6 208	0,92
Zweigstellen ausländischer Banken	119	0,35	122	0,33	128	0,40
Landesbanken	5 103	0,34	5 441	0,34	5 660	0,35
Sparkassen	8 284	0,90	8 058	0,85	9 565	0,98
Genossenschaftliche Zentralbanken	1 233	0,53	788	0,33	1 024	0,48
Kreditgenossenschaften	4 289	0,82	3 824	0,72	4 667	0,85
Realkreditinstitute	2 917	0,33	3 521	0,38	2 436	0,26
Banken mit Sonderaufgaben	1 999	0,45	2 020	0,42	2 416	0,47

* Teilbetriebsergebnis zuzüglich Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften sowie Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge

und Aufwendungen. — 1 In % der durchschnittlichen Bilanzsumme.

Deutsche Bundesbank

rung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen im engeren Sinn wurde dabei vor allem von einem leichten Rückgang der sonstigen – nicht ertragsabhängigen – Steuern kompensiert. Unter den Bankengruppen konnten die Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken von einem deutlichen Anstieg des Saldos aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen um 0,7 Mrd € auf 1,7 Mrd € profitieren, während vor allem Großbanken einen leichten Rückgang verbuchen mussten.

Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen zusammensetzt, stieg gegenüber dem schwachen Ergebnis im Jahr 2001 insgesamt um 15 % auf 38,3 Mrd € (2002). Auch im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme nahm das Betriebsergebnis vor Bewertung beinahe für alle Bankengruppen deutlich zu (vgl. Tabelle oben); allein die Landesbanken, die jedoch im Gegensatz zu den anderen Bankengruppen im Vorjahr keinen Rückgang zu verzeichnen hatten, wiesen nur eine geringe Steigerung aus.

Betriebsergebnis vor Bewertung und Aufwand/Ertrag-Relation

Das Betriebsergebnis vor Bewertung, das sich aus dem Teilbetriebsergebnis, dem Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften sowie dem

Der allgemeine Anstieg im Betriebsergebnis vor Bewertung spiegelte sich auch in den insgesamt rückläufigen Aufwand/Ertrag-Relationen wider; bezogen auf den Rohertrag sanken sie über alle Bankengruppen deutlich von gut 77 % 2001 auf etwas mehr als 71 %

Erstmals seit Jahren wieder rückläufige Aufwand/Ertrag-Relation

Anstieg beim Betriebsergebnis vor Bewertung

2002, bei zusätzlicher Berücksichtigung der Netto-Ergebnisse aus Finanzgeschäften sowie des Saldos der betrieblichen Aufwendungen und Erträge von 71 % (2001) auf gut 67 % (2002) (vgl. nebenstehende Tabelle). Gesunkene Verwaltungsausgaben und gestiegene Zinsüberschüsse dominierten hier den leichten Rückgang der Provisionsüberschüsse beziehungsweise des Netto-Ergebnisses aus Finanzgeschäften (vgl. zum Teilbetriebsergebnis Tabelle auf S. 17). Damit konnte der über die letzten Jahre anhaltende Aufwärtstrend in der Aufwand/Ertrag-Relation gestoppt werden. Auf der Ebene der einzelnen Bankengruppen fiel diese Entwicklung jedoch recht unterschiedlich aus. Insbesondere die Genossenschaftlichen Zentralbanken und die Kreditbanken hatten eine deutlich geringere Aufwand/Ertrag-Relation zu verzeichnen, nachdem diese dort im Vorjahr allerdings auch überdurchschnittlich angestiegen war.

Bewertungsergebnis

Starker Anstieg der Risikoversorge deutscher Banken

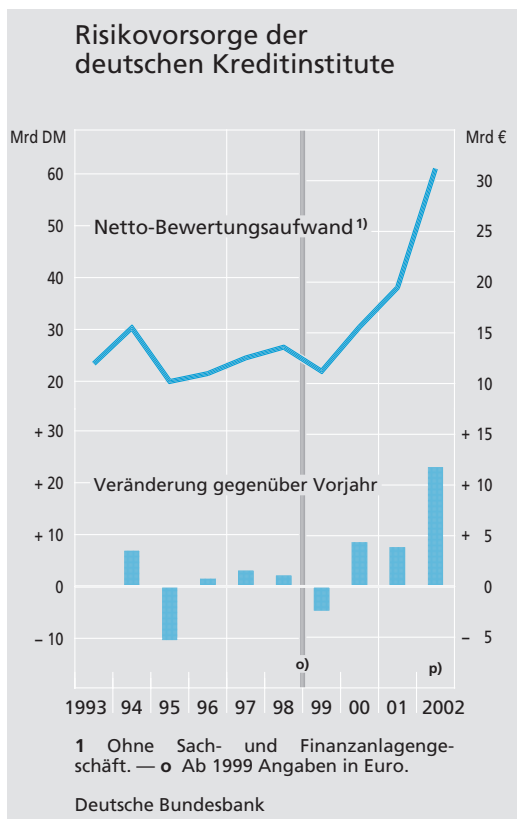
Ihre Risikoversorge weiteten die deutschen Banken im Berichtsjahr erneut kräftig aus. Dies belastete die Ertragslage insgesamt erheblich (vgl. Schaubild auf S. 26). Dabei nahm der Netto-Bewertungsaufwand im vergangenen Jahr bei einzelnen Banken teilweise außerordentlich zu. Insgesamt lag er bei 31,5 Mrd €, was einem Anstieg um 11,7 Mrd € oder 59 ½ % gegenüber 2001 entspricht. Auch im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme stieg der Netto-Bewertungsaufwand deutlich an und erreichte 2002 einen Wert von 0,44 %, nach 0,28 % im Vorjahr und 0,24 % im Jahr 2000. In

Aufwand/Ertrag-Relation nach Bankengruppen

Bankengruppe	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Relation		
	2000	2001	2002 ¹⁾
zum Rohertrag ¹⁾			
Alle Bankengruppen	74,0	77,2	71,2
Kreditbanken	86,5	91,6	80,2
Großbanken	93,4	101,3	83,4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	76,4	79,0	75,9
Zweigstellen ausländischer Banken	137,7	66,7	64,6
Landesbanken	62,7	64,4	62,5
Sparkassen	69,0	70,9	67,9
Genossenschaftliche Zentralbanken	57,0	71,8	66,1
Kreditgenossenschaften	76,1	78,9	75,1
Realkreditinstitute	33,9	34,9	37,0
Banken mit Sonderaufgaben	30,5	31,7	31,6
zu den Erträgen aus dem operativen Bankgeschäft ²⁾			
Alle Bankengruppen	68,4	71,0	67,2
Kreditbanken	75,4	80,4	74,1
Großbanken	79,0	83,8	77,9
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	70,2	75,4	69,2
Zweigstellen ausländischer Banken	74,1	56,1	57,8
Landesbanken	55,9	57,1	56,1
Sparkassen	68,9	69,9	66,5
Genossenschaftliche Zentralbanken	51,8	62,5	52,6
Kreditgenossenschaften	74,5	76,7	72,9
Realkreditinstitute	31,4	31,9	35,6
Banken mit Sonderaufgaben	29,7	30,4	31,2

¹ Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss. — ² Rohertrag zuzüglich Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften sowie Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen.

Deutsche Bundesbank



Abhängigkeit von der jeweiligen Geschäftsstruktur der einzelnen Bankengruppen variierte dieser Anteil beträchtlich (zwischen 0,71 % bei Sparkassen und 0,20 % bei Realcreditinstituten). Dem „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ wurden per saldo nach 1,0 Mrd € im Jahr 2001 im Berichtszeitraum 2,0 Mrd € zugeführt, die jedoch im Rahmen der vorliegenden Ertragsanalyse der Gewinnverwendung (Rücklagenbildung) zugerechnet werden und sich nicht in einem niedrigeren Jahresüberschuss niederschlagen.

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Im Einzelnen nahmen die Abschreibungen und Wertberichtigungen um 12,0 Mrd € auf 34,5 Mrd € kräftig zu, während die im Vergleich hierzu geringen Zuschreibungen und Auflösungen von Rückstellungen nur leicht von 2,7 Mrd € im Vorjahr auf 3,0 Mrd € (2002)

stiegen.¹⁾ Der überwiegende Teil des Netto-Bewertungsaufwands dürfte auch im Jahr 2002 dem inländischen Kreditgeschäft zuzurechnen sein. Im Bereich ihrer inländischen Kunden mussten die deutschen Banken den auch 2002 wieder erheblich gestiegenen Unternehmensinsolvenzen, darunter auch einzelner Großunternehmen, mit einer sehr umfangreichen Risikovorsorge Rechnung tragen. Nach kräftigen Steigerungen im Jahr 2001 nahmen die Firmeninsolvenzen auch im Berichtsjahr wieder kräftig zu. Ihre Zahl lag bei 37 579, nach 32 278 in 2001.²⁾ Die ebenfalls deutlich gestiegenen Verbraucherinsolvenzen dürften dagegen wegen des vergleichsweise geringeren Anteils der Kredite an private Haushalte bei dem Anstieg der Risikovorsorge insgesamt nur eine untergeordnete Rolle gespielt haben. Den Bewertungsaufwand für Auslandskredite haben wahrscheinlich neben den Insolvenzen und Bilanzskandalen einzelner Großunternehmen auch die Risiken im Zusammenhang mit dem „Kampf gegen den Terrorismus“ im Nachgang des 11. September 2001 geprägt. Insbesondere zum Ende des Jahres 2002 hatten die Unsicherheiten im Hinblick auf den Irak-Konflikt deutlich zugenommen. Zwar reduzierten deutsche Banken ihre Auslandsengagements in einzelnen Ländern erheblich, gleichzeitig mussten sie jedoch ihre Risikovorsorge für diese Länder teilweise noch ausweiten. Dagegen fielen die zum

1 Innerhalb dieser Positionen wurde bereits von der nach § 340 f Abs. 3 HGB zulässigen Überkreuzkompensation Gebrauch gemacht.

2 Auf Grund der Reform des Insolvenzrechts für natürliche Personen Ende 2001 sind diese Zahlen nur eingeschränkt vergleichbar, da zum Kreis der natürlichen Personen nicht nur Privathaushalte, sondern z. B. auch Freiberufler und Kleinunternehmer zählen. Bei einem Vorjahresvergleich, der sich auf Insolvenzen von Personen und Kapitalgesellschaften beschränkt, ist jedoch immer noch ein Anstieg um 13 % auf 24 025 (2002) festzustellen (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Teil durch das Bewertungsergebnis abgedeckten Kurswertabschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere mit 0,9 Mrd € auch auf Grund des günstigen Zinsumfelds weit geringer aus als 2001 (3,3 Mrd €).

Banken mit Großkunden- und internationalem Geschäft besonders betroffen

Insgesamt fiel 2002 die Zunahme beim Netto-Bewertungsaufwand bei den stärker im Bereich des Großkunden- sowie des internationalen Geschäfts engagierten Bankengruppen wieder besonders hoch aus. Jedoch mussten im Gegensatz zum Vorjahr auch die eher auf das Massengeschäft ausgerichteten Banken, wie zum Beispiel Sparkassen und Kreditgenossenschaften, kräftige Steigerungen ihrer Risikovorsorge verkraften. Entsprechend verringerte der Netto-Bewertungsaufwand das Betriebsergebnis der Banken 2002 von 38,3 Mrd € vor Bewertung auf lediglich 6,8 Mrd € nach Bewertung. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang des Betriebsergebnisses nach Bewertung um 6,6 Mrd € oder gut 49 %. Die Landesbanken lagen dabei mit – 2,3 Mrd € im negativen Bereich; die Genossenschaftlichen Zentralbanken schrieben mit 119 Mio € und die Gruppe der Großbanken mit 58 Mio € gerade noch schwarze Zahlen. Aber auch Sparkassen und Kreditgenossenschaften mussten insgesamt deutliche Einbußen hinnehmen, dagegen konnten die Regional- und sonstigen Kreditbanken ihr Betriebsergebnis spürbar verbessern.

Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen stieg 2002 im

Vergleich zum Vorjahr kräftig an; nach 1,1 Mrd € 2001 belief er sich im Berichtsjahr mit 3,9 Mrd € auf das Dreieinhalbfache. Vor allem die Landesbanken stützten ihr Gesamtergebnis mit Hilfe der „außerordentlichen Rechnung“ in Höhe von 3,4 Mrd €, nach – 0,4 Mrd € im Jahr 2001. Aber auch die Realkreditinstitute sowie Sparkassen und Kreditgenossenschaften erhöhten den Ergebnisbeitrag der außerordentlichen Rechnung deutlich. Dagegen belastete sie bei den Großbanken das Ergebnis zusätzlich mit – 2,0 Mrd €, nach + 2,1 Mrd € im Vorjahr, während die Regional- und sonstigen Kreditbanken ihren negativen Saldo von – 1,2 Mrd € (2001) auf – 0,5 Mrd € im Berichtsjahr verminderten.

„Außerordentliche Rechnung“ stützte Ergebnis

Zu dem insgesamt über alle Bankengruppen betrachtet hohen Saldo trug vor allem ein mit 4,7 Mrd € sehr starker Anstieg des Ergebnisses aus dem Finanzanlagengeschäft der Banken von 3,9 Mrd € im Jahr 2001 auf 8,6 Mrd € im Berichtsjahr bei. Hier kam es zu einer starken Zunahme der Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und aus den wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren.³⁾ Insbesondere die Landesbanken und die Realkreditinstitute generierten per saldo darüber einen erheblichen Zuwachs in ihrer „außerordentlichen Rechnung“. Auch die meisten Großbanken stützten hierdurch ihr Ergebnis; über ihre Gruppe hinweg fiel der Beitrag hieraus jedoch auf Grund der kräftig gestiege-

Deutliche Zunahme bei Netto-Erträgen aus dem Finanzanlagengeschäft

³ Bei den Erträgen und Aufwendungen aus dem Finanzanlagengeschäft machten die Kreditinstitute wie üblich Gebrauch von der Verrechnungsmöglichkeit der beiden Positionen. In diese Verrechnung dürfen nach § 340 c Abs. 2 HGB auch Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit Finanzanlagen einbezogen werden.

Aufgliederung der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Mio €			
Position	2000	2001	2002 p)
Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	- 601	1 090	3 865
Erträge (insgesamt)	5 339	9 970	17 221
aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	2 329	5 736	12 008
aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	1 840	1 503	888
aus Verlustübernahme	145	353	777
Außerordentliche Erträge	1 025	2 378	3 548
Aufwendungen (insgesamt)	- 5 940	- 8 880	- 13 356
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	- 1 747	- 1 827	- 3 386
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 751	- 2 785	- 4 546
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	- 59	- 198	- 63
Außerordentliche Aufwendungen	- 2 271	- 2 221	- 2 121
Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	- 1 112	- 1 849	- 3 240

Deutsche Bundesbank

nen Aufwendungen eines einzelnen Instituts in diesem Bereich per saldo schwächer als im Vorjahr aus.

Starker Anstieg der Erträge übertraf Zunahme der Aufwendungen in der „außerordentlichen Rechnung“

Hinzu kam ein erheblich höherer positiver Beitrag aus dem Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen im engeren Sinn (1,4 Mrd € im Berichtsjahr, nach 0,2 Mrd € in 2001). Hierzu trugen die teilweise erheblichen Steigerungen in dieser Position bei Landesbanken, Kreditgenossenschaften und ihren Zentralinstituten sowie den Realkreditinstituten bei, während diese Position für Kreditbanken und Sparkassen das Ergebnis schmälerte. Diese für einige Bankengruppen teilweise deutlichen Netto-Ertragszuwächse konnten die zunehmenden Belastungen aus Verlustübernahmen und Gewinnabführungen sowie die rückläufigen Erträge aus der

Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil innerhalb der „außerordentlichen Rechnung“ mehr als ausgleichen: Im Einzelnen schlugen die Verlustübernahmen in Höhe von insgesamt 3,8 Mrd € im Jahr 2002 stärker zu Buche als noch im Vorjahr (2,4 Mrd €). Auch die abgeführten Gewinne stiegen von 1,8 Mrd € im Vorjahr auf 3,2 Mrd € (2002) spürbar an; hiervon entfielen 0,7 Mrd € auf Institute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. Gleichzeitig sanken die Netto-Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil,⁴⁾ die im Wesentlichen 1999 gebildet wurden und nun bis 2003 ertrags-

⁴ Vgl.: Deutsche Bundesbank, Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2000, Monatsbericht, September 2001, S. 30–31 sowie: Deutsche Bundesbank, Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 1999, Monatsbericht, September 2000, S. 62–64.

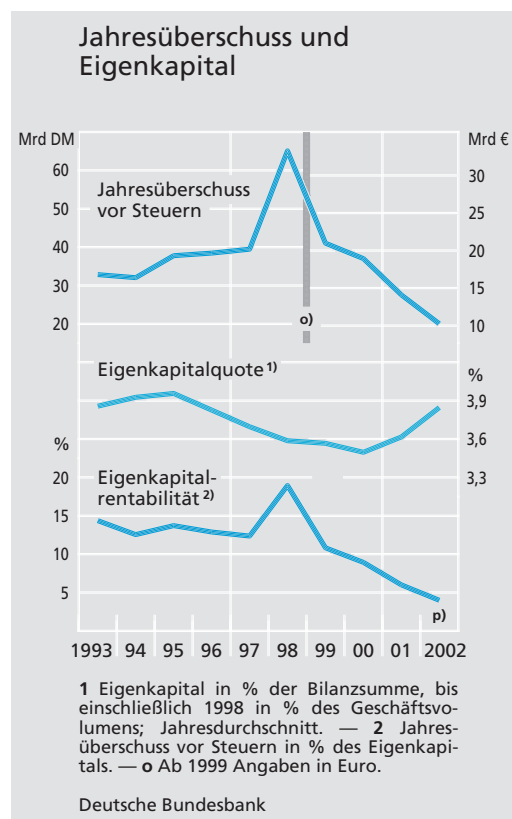
wirksam aufgelöst werden, auf 0,8 Mrd €, nach 1,3 Mrd € (2001).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Jahresüberschuss

Jahresüberschuss vor Steuern erneut stark gesunken

Trotz des starken Anstiegs des Ergebnisses aus der „außerordentlichen Rechnung“ konnte dieser die erheblichen Rückgänge beim Betriebsergebnis insgesamt nicht annähernd ausgleichen. Entsprechend niedrig fiel der Jahresüberschuss der Banken vor Steuern aus: Nach 14,5 Mrd € im Vorjahr sank er 2002 um fast 27 % auf 10,6 Mrd €. Nach Institutgruppen differenziert ergibt sich jedoch ein stark heterogenes Bild. Zu der deutlichen Verschlechterung trug vor allem der Einbruch bei den Großbanken bei, die 2002 einen Fehlbetrag in Höhe von – 1,9 Mrd € verkräften mussten, nach einem positiven Saldo in Höhe von 3,0 Mrd € im Vorjahr. Auch die Landesbanken hatten Einbußen hinzunehmen; ihr Jahresüberschuss vor Steuern fiel von 1,8 Mrd € (2001) auf 1,1 Mrd € im Berichtsjahr. Dagegen verzeichneten insbesondere die Regional- und sonstigen Kreditbanken gegen den allgemeinen Trend eine kräftige Steigerung von 1,2 Mrd € im Vorjahr auf 2,8 Mrd € (2002). Aber auch die Kreditgenossenschaften konnten ihr Ergebnis vor Steuern von 1,9 Mrd € (2001) auf 2,4 Mrd € im Berichtsjahr deutlich verbessern, während das der Sparkassen mit 3,4 Mrd € etwas unter dem Vorjahrswert (3,6 Mrd €) lag.

Insgesamt mussten die Banken jedoch abermals kräftige Einbußen verbuchen. Entsprechend schwächer fiel auch die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern aus, die nach der



deutlichen Verschlechterung im Vorjahr von im Durchschnitt 6,39 % im Jahr 2001 auf 4,38 % im Berichtsjahr weiter spürbar zurückging; gleichzeitig weiteten sich die Unterschiede zwischen den einzelnen Bankengruppen erheblich aus (vgl. Tabelle auf S. 30).

Die ertragsabhängigen Steuern stiegen 2002 erstmals wieder leicht um knapp 4 % auf 3,9 Mrd € an, nachdem sie im Vorjahr auf einen seit Jahren nicht mehr erreichten Tiefstand gefallen waren. Die Steuerquote erreichte einen Wert von 37 % und lag damit etwa auf dem Niveau des Jahres 2000 und deutlich über dem niedrigen Vorjahrswert von lediglich 26 %. Vor allem die Großbanken, die im Vorjahr noch einen „Steuerertrag“ in Höhe von 0,4 Mrd € aufgewiesen hatten, verzeichneten 2002 wieder einen – wenn auch gerin-

Anstieg der ertragsabhängigen Steuern

Eigenkapitalrentabilität einzelner Bankengruppen *)

%						
Bankengruppe	1998	1999	2000	2001	2002 [¶]	
Alle Bankengruppen	19,34 (10,20)	11,22 (6,51)	9,32 (6,07)	6,39 (4,73)	4,38 (2,78)	
Kreditbanken	27,36 (15,18)	9,69 (7,01)	8,19 (7,31)	4,74 (4,24)	1,01 (0,08)	
darunter:						
Großbanken	39,51 (19,24)	6,23 (5,48)	6,34 (7,23)	4,96 (5,69)	- 3,14 (- 3,30)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	16,75 (11,54)	16,51 (10,08)	11,58 (7,41)	4,13 (1,26)	9,10 (6,73)	
Landesbanken	11,69 (6,34)	10,61 (5,92)	8,14 (4,22)	4,78 (4,01)	2,36 (1,51)	
Sparkassen	17,82 (6,52)	15,18 (6,12)	13,39 (6,02)	9,16 (5,06)	8,20 (4,65)	
Genossenschaftliche Zentral- banken	28,57 (23,13)	5,74 (3,98)	12,95 (8,84)	4,43 (2,74)	4,54 (4,94)	
Kreditgenossenschaften	12,84 (5,05)	10,70 (4,74)	8,59 (4,09)	7,46 (4,41)	9,20 (6,02)	
Realkreditinstitute	17,81 (10,42)	15,62 (8,87)	5,89 (2,37)	12,22 (9,14)	9,12 (7,36)	

* Jahresüberschuss vor Steuern (in Klammer: nach Steuern) in % des durchschnittlichen bilanziellen Eigenkapitals

(einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken, jedoch ohne Genussrechtskapital).

Deutsche Bundesbank

gen – Steueraufwand in Höhe von 0,1 Mrd €. Auch für die Landesbanken lag er im Berichtsjahr mit 0,4 Mrd € um ein Drittel über der Steuerlast im Jahr 2001. Abgesehen von einem leichten Anstieg bei den Kreditgenossenschaften ging dagegen der Steueraufwand für die übrigen Bankengruppen weiter – in Einzelfällen kräftig – zurück. Neben den rückläufigen Erträgen sowie steuerfreien Veräußerungserlösen trugen zu dem insgesamt niedrigen Steueraufwand der anhaltende Abbau von Steuerrückstellungen, darunter passive latente Steuern im Zusammenhang mit den geänderten Steuergesetzen der letzten Jahre, sowie der Aufbau von aktiven latenten Steuern bei.⁵⁾

Insgesamt wurde dadurch der Jahresüberschuss nach Steuern weiter geschmälert. Er

lag 2002 mit 6,8 Mrd € um 37 % unter dem Vorjahrswert von 10,7 Mrd €. Zu diesem Einbruch trugen in erster Linie die Großbanken, deren Jahresüberschuss nach Steuern von 3,4 Mrd € auf - 2,0 Mrd € deutlich in den negativen Bereich fiel,⁶⁾ und die Landesbanken bei, die mit einem Jahresüberschuss von 0,7 Mrd € weniger als die Hälfte des 2001 erzielten Ergebnisses (1,5 Mrd €) erreichen konnten. Insgesamt kamen bei der Ermittlung des Bilanzgewinns zum deutlich geringeren Jahresüberschuss nach Steuern von

Erneut deutlich niedrigerer Bilanzgewinn

⁵ Sie entsprechen voraussichtlichen Steuerentlastungen, die im Inland unter anderem auf steuerlich nicht abzugsfähige Drohverlustrückstellungen und bei den ausländischen Niederlassungen einiger Institute auf jeweils landesspezifische Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen zurückzuführen waren.

⁶ Dieser deutlich negative Wert ging auf einen noch erheblich höheren Jahresfehlbetrag einer einzelnen Großbank zurück. Die anderen Großbanken konnten diesen teilweise ausgleichen.

6,8 Mrd €, wie bereits im Vorjahr, substantielle Verlustvorträge in Höhe von diesmal 1,7 Mrd € hinzu. Auch die Netto-Zuführungen zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ in Höhe von 2,0 Mrd €, die 2001 lediglich 1,0 Mrd € betragen hatten, belasteten den Gewinn zusätzlich. Dagegen stabilisierten die Banken ihren Bilanzgewinn durch umfangreiche Entnahmen aus den Rücklagen und Genussrechtskapital in Höhe von 5,5 Mrd €, die deutlich über die Einstellungen in die Rücklagen beziehungsweise die Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals (3,9 Mrd €) hinausgingen.⁷⁾ Insgesamt ergab sich für das Jahr 2002 ein deutlich schwächerer Bilanzgewinn von 4,7 Mrd €, nach 7,0 Mrd € (2001) und 8,6 Mrd € im Jahr 2000.

Ausblick

*Zinsüberschuss
2003 eher
schwächer*

Im laufenden Geschäftsjahr dürften die Banken beim Zinsaufwand vom anhaltenden Zuwachs der gering verzinsten Sichteinlagen profitieren. Ende des ersten Halbjahres übertrafen die Sichteinlagen von Nichtbanken ihr Vorjahrsniveau um knapp 13 ½ %. Ihr Anteil an der aggregierten Bilanzsumme belief sich damit auf 10 %, nachdem er Ende 2002 noch 9 ½ % ausmachte. Auch die wieder stärkere Dotierung kurzfristiger Spareinlagen dürfte den Banken hier zugute kommen. Im Aktivgeschäft ist zu erwarten, dass von der stärkeren Ausrichtung der Konditionen am Kreditrisiko positive Impulse auf den Zinsertrag ausgehen. Letztlich wird sich aber neben der im zweiten Halbjahr 2002 und ersten Halbjahr 2003 flachen Zinsstrukturkurve vor allem der teilweise überaus deutliche Abbau der Risiko-

aktiva negativ auf den Zinsertrag auswirken. Insgesamt ist daher tendenziell mit einem rückläufigen Zinsüberschuss zu rechnen.

Im Provisionsgeschäft dürften sich die Ertragsüberschüsse der inländischen Banken im Jahr 2003 dagegen leicht verbessern. Zwar fand im ersten Halbjahr keine Neuemission von Dividendenpapieren an den deutschen Börsen statt, jedoch sollten vor allem die deutlichen Kursgewinne an den Aktienmärkten ebenso wie das zumindest wieder leicht anziehende Emissionsvolumen in den übrigen Sparten zu einem Anstieg des Provisionsüberschusses beitragen. Auch beim Netto-Ertrag aus dem Eigenhandel dürfte sich die Erholung an den Börsen positiv bemerkbar machen.

Positive Tendenzen beim Provisionsgeschäft ...

Bei den Verwaltungskosten haben die Kostensenkungsprogramme ihre Wirkung im Geschäftsjahr 2002 wahrscheinlich noch nicht vollständig entfaltet. Hier ist im Verlauf des Jahres 2003 mit weiteren deutlichen Einsparungen zu rechnen.

... und beim Verwaltungsaufwand zu erwarten

Der im ersten Halbjahr 2003 rückläufige Anstieg der Unternehmensinsolvenzen könnte ein erstes Zeichen einer Stabilisierung der konjunkturellen Lage auf niedrigem Niveau sein. Diese dürfte sich vor dem Hintergrund der bereits im Vorjahr vorgenommenen umfangreichen Wertberichtigungen auch auf die Entwicklung des Bewertungsaufwands der Institute für das laufende Jahr positiv auswirken. Im Hinblick auf die weltwirtschaftliche Gesamtlage dürfte 2003 zudem weniger An-

Entspannung bei Bewertungsaufwand

⁷⁾ Hierzu trugen vor allem auch die sehr hohen Entnahmen einer einzelnen Großbank bei, die so den erheblichen Jahresfehlbetrag ausgleichen konnte.

lass für einen höheren Risikovorsorgebedarf bestehen als im Vorjahr. Darüber hinaus wird die teilweise vorgenommene Reduzierung von Risikoaktiva zusätzlich entlastend auf den zu erwartenden Bewertungsaufwand wirken, möglicherweise aber auch das Wachstum der

Zinserträge dämpfen. Zusammenfassend betrachtet dürften die deutschen Kreditinstitute 2002 die Talsohle in ihrer Ertragsentwicklung durchschritten haben und im laufenden Geschäftsjahr vor einer leichten Entspannung der Ertragssituation stehen.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 33 ff. abgedruckt.

Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen nach Bankengruppen

% der durchschnittlichen Bilanzsumme ^{o)}

Geschäftsjahr	Alle Bankengruppen	Kreditbanken			Landesbanken	Sparkassen	Genossenschaftliche Zentralbanken	Kreditgenossenschaften	Realkreditinstitute	Banken mit Sonderaufgaben
		insgesamt	darunter:							
			Großbanken	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken						
Zinserträge (insgesamt) ¹⁾										
1996	6,07	5,71	5,40	6,06	5,90	6,61	4,78	6,54	6,54	5,67
1997	5,76	5,34	4,94	5,82	5,70	6,28	4,64	6,20	6,39	5,30
1998	5,59	5,07	4,61	5,68	5,53	6,05	4,61	5,95	6,54	5,20
1999	5,33	5,00	4,85	5,45	5,28	5,71	4,11	5,60	6,04	5,11
2000	5,51	5,32	5,24	5,58	5,63	5,72	5,04	5,69	5,81	5,03
2001	5,51	5,12	4,91	5,68	5,47	5,75	4,91	5,76	6,66	4,95
2002 p)	4,85	4,41	4,09	5,18	4,74	5,52	4,15	5,46	5,36	4,59
Zinsaufwendungen										
1996	4,42	3,91	3,69	4,15	5,21	3,70	4,02	3,63	5,88	4,76
1997	4,26	3,71	3,44	4,02	5,05	3,56	3,92	3,43	5,76	4,45
1998	4,22	3,61	3,33	3,99	4,91	3,54	3,86	3,40	5,92	4,37
1999	4,05	3,57	3,69	3,30	4,66	3,23	3,51	3,10	5,51	4,49
2000	4,36	4,15	4,30	3,85	5,07	3,39	4,26	3,24	5,35	4,46
2001	4,39	3,97	4,02	3,85	4,88	3,47	4,29	3,36	6,15	4,43
2002 p)	3,64	3,07	2,99	3,25	4,14	3,14	3,49	2,97	4,97	4,01
Saldo der Zinserträge und -aufwendungen = Zinsüberschuss										
1996	1,65	1,80	1,71	1,91	0,69	2,91	0,76	2,91	0,67	0,90
1997	1,50	1,62	1,50	1,79	0,65	2,72	0,72	2,76	0,63	0,85
1998	1,37	1,45	1,28	1,69	0,62	2,52	0,76	2,56	0,62	0,83
1999	1,28	1,43	1,15	2,15	0,62	2,48	0,60	2,49	0,52	0,62
2000	1,14	1,17	0,94	1,72	0,56	2,33	0,78	2,45	0,45	0,57
2001	1,13	1,15	0,89	1,83	0,60	2,28	0,62	2,41	0,52	0,53
2002 p)	1,20	1,34	1,10	1,93	0,60	2,38	0,66	2,49	0,40	0,59
Saldo aus Provisionserträgen und -aufwendungen = Provisionsüberschuss										
1996	0,34	0,58	0,73	0,42	0,10	0,47	0,22	0,53	- 0,01	0,18
1997	0,35	0,63	0,76	0,48	0,10	0,47	0,23	0,54	- 0,01	0,17
1998	0,34	0,62	0,69	0,50	0,10	0,48	0,20	0,55	- 0,01	0,13
1999	0,37	0,70	0,63	0,89	0,11	0,52	0,18	0,62	- 0,01	0,05
2000	0,42	0,76	0,68	0,99	0,13	0,55	0,21	0,69	- 0,01	0,05
2001	0,36	0,64	0,57	0,85	0,11	0,50	0,15	0,58	- 0,01	0,05
2002 p)	0,34	0,60	0,53	0,79	0,11	0,49	0,14	0,57	- 0,01	0,09

^{o)} Bis einschl. 1998 in % des Geschäftsvolumens, ab 1999 in % der Bilanzsumme. Ohne Bilanzsumme bzw. Geschäftsvolumen der Auslandsfilialien der Sparkassen. Statistisch bedingte Zunahme des Geschäftsvolumens durch Einbeziehung der Aus-

landsfilialien: 1998 Realkreditinstitute + 1,3 Mrd DM. — ¹⁾ Zinserträge zuzüglich Laufende Erträge und Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen.

noch: Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen nach Bankengruppen

% der durchschnittlichen Bilanzsumme ^{o)}

Geschäftsjahr	Alle Banken- gruppen	Kreditbanken			Landes- banken	Spar- kassen	Genos- senschaft- liche Zentral- banken	Kredit- genossen- schaften	Real- kredit- institute	Banken mit Sonder- aufga- ben
		ins- gesamt	darunter:							
			Groß- banken	Regio- nal- banken und sonstige Kredit- banken						
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen										
1996	1,29	1,67	1,84	1,50	0,43	2,11	0,60	2,44	0,20	0,69
1997	1,21	1,58	1,70	1,44	0,42	2,05	0,58	2,38	0,19	0,66
1998	1,16	1,53	1,54	1,49	0,40	2,04	0,57	2,34	0,18	0,57
1999	1,16	1,71	1,50	2,28	0,44	2,01	0,56	2,30	0,15	0,19
2000	1,16	1,67	1,51	2,08	0,43	1,99	0,56	2,39	0,15	0,19
2001	1,15	1,65	1,48	2,12	0,45	1,97	0,55	2,36	0,18	0,18
2002 ^{p)}	1,10	1,55	1,36	2,06	0,45	1,94	0,53	2,30	0,14	0,22
Teilbetriebsergebnis										
1996	0,70	0,71	0,60	0,84	0,35	1,28	0,39	1,00	0,45	0,39
1997	0,64	0,68	0,56	0,83	0,33	1,14	0,37	0,92	0,44	0,35
1998	0,55	0,54	0,43	0,70	0,32	0,96	0,39	0,77	0,43	0,39
1999	0,50	0,42	0,29	0,76	0,29	0,99	0,22	0,81	0,36	0,48
2000	0,41	0,26	0,11	0,64	0,26	0,89	0,43	0,75	0,30	0,43
2001	0,34	0,15	- 0,02	0,56	0,25	0,81	0,22	0,63	0,33	0,39
2002 ^{p)}	0,45	0,38	0,27	0,66	0,27	0,92	0,27	0,76	0,25	0,47
Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften										
1996	0,05	0,09	0,10	0,07	0,04	0,05	0,10	0,03	0,00	0,01
1997	0,06	0,10	0,13	0,06	0,05	0,06	0,10	0,02	0,00	0,02
1998	0,07	0,13	0,09	0,18	0,07	0,05	0,05	0,02	0,00	0,01
1999	0,06	0,15	0,17	0,07	0,03	0,03	0,12	0,01	0,00	0,00
2000	0,10	0,24	0,32	0,07	0,05	0,02	0,09	0,00	0,00	0,00
2001	0,08	0,20	0,30	- 0,03	0,04	0,00	0,06	- 0,01	0,00	0,00
2002 ^{p)}	0,04	0,09	0,13	0,01	0,04	0,00	0,11	0,00	0,00	0,00
Bewertungsergebnis										
1996	- 0,26	- 0,28	- 0,15	- 0,41	- 0,15	- 0,47	- 0,04	- 0,37	- 0,08	- 0,21
1997	- 0,26	- 0,30	- 0,25	- 0,36	- 0,14	- 0,46	- 0,10	- 0,41	- 0,11	- 0,13
1998	- 0,25	- 0,25	- 0,15	- 0,37	- 0,27	- 0,34	- 0,19	- 0,36	- 0,08	- 0,23
1999	- 0,19	- 0,23	- 0,24	- 0,22	- 0,11	- 0,17	- 0,17	- 0,39	- 0,10	- 0,24
2000	- 0,24	- 0,18	- 0,16	- 0,25	- 0,12	- 0,46	- 0,47	- 0,47	- 0,19	- 0,15
2001	- 0,28	- 0,26	- 0,24	- 0,33	- 0,20	- 0,52	- 0,32	- 0,50	- 0,14	- 0,15
2002 ^{p)}	- 0,44	- 0,39	- 0,38	- 0,42	- 0,49	- 0,71	- 0,42	- 0,69	- 0,20	- 0,21

Anmerkungen siehe S. 33.

Deutsche Bundesbank

noch: Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen nach Bankengruppen

% der durchschnittlichen Bilanzsumme ⁹⁾

Geschäftsjahr	Alle Banken- gruppen	Kreditbanken			Landes- banken	Spar- kassen	Genos- senschaft- liche Zentral- banken	Kredit- genossen- schaften	Real- kredit- institute	Banken mit Sonder- aufga- ben
		ins- gesamt	darunter:							
			Groß- banken	Regio- nal- banken und sonstige Kredit- banken						
Betriebsergebnis										
1996	0,51	0,55	0,54	0,58	0,28	0,80	0,46	0,72	0,36	0,26
1997	0,46	0,50	0,40	0,61	0,26	0,72	0,38	0,62	0,33	0,29
1998	0,41	0,47	0,32	0,65	0,20	0,69	0,26	0,54	0,36	0,22
1999	0,41	0,38	0,20	0,81	0,25	0,87	0,19	0,54	0,27	0,27
2000	0,30	0,36	0,24	0,63	0,22	0,44	0,05	0,35	0,14	0,30
2001	0,19	0,14	0,05	0,36	0,14	0,32	0,01	0,22	0,24	0,27
2002 p)	0,10	0,15	0,00	0,50	- 0,14	0,27	0,06	0,16	0,06	0,27
Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen										
1996	- 0,05	- 0,07	- 0,04	- 0,10	- 0,07	0,01	- 0,02	0,03	- 0,03	- 0,22
1997	- 0,04	- 0,10	- 0,12	- 0,10	- 0,02	0,02	- 0,05	0,03	- 0,03	- 0,11
1998	0,20	0,58	1,03	0,09	0,06	0,01	0,46	0,03	- 0,04	0,01
1999	- 0,05	0,00	0,04	- 0,07	- 0,01	- 0,27	- 0,04	- 0,06	- 0,03	- 0,02
2000	- 0,01	- 0,07	- 0,03	- 0,16	- 0,03	0,11	0,30	0,05	- 0,05	0,00
2001	0,02	0,04	0,13	- 0,18	- 0,03	0,06	0,12	0,14	- 0,07	- 0,07
2002 p)	0,05	- 0,11	- 0,12	- 0,08	0,21	0,08	0,09	0,28	0,07	- 0,03
Jahresüberschuss vor Steuern										
1996	0,46	0,49	0,50	0,48	0,21	0,82	0,43	0,76	0,33	0,03
1997	0,42	0,40	0,28	0,51	0,25	0,75	0,33	0,65	0,29	0,18
1998	0,61	1,06	1,35	0,74	0,26	0,70	0,72	0,57	0,31	0,22
1999	0,35	0,38	0,23	0,74	0,24	0,60	0,16	0,48	0,24	0,25
2000	0,29	0,29	0,21	0,47	0,19	0,55	0,36	0,40	0,09	0,30
2001	0,20	0,18	0,18	0,18	0,11	0,38	0,13	0,35	0,18	0,20
2002 p)	0,15	0,04	- 0,12	0,42	0,07	0,35	0,14	0,44	0,14	0,23
Jahresüberschuss nach Steuern										
1996	0,22	0,30	0,33	0,27	0,13	0,28	0,24	0,28	0,20	- 0,01
1997	0,21	0,27	0,21	0,33	0,13	0,26	0,15	0,25	0,17	0,15
1998	0,32	0,59	0,66	0,51	0,14	0,26	0,58	0,22	0,18	0,19
1999	0,20	0,28	0,20	0,45	0,13	0,24	0,11	0,21	0,13	0,22
2000	0,19	0,26	0,24	0,30	0,10	0,25	0,24	0,19	0,04	0,28
2001	0,15	0,16	0,21	0,05	0,10	0,21	0,08	0,21	0,13	0,18
2002 p)	0,10	0,00	- 0,13	0,31	0,04	0,20	0,16	0,29	0,11	0,21

Anmerkungen siehe S. 33.

Deutsche Bundesbank

Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute

Geschäfts- jahr	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen			Teil- betriebs- ergebnis (Sp. 1+4-7)
	Zins- überschuss (Sp. 2-3)	Zins- erträge (insge- samt) 1)	Zins- aufwen- dungen	Provisions- überschuss (Sp. 5-6)	Provisions- erträge	Provisions- aufwen- dungen	insgesamt (Sp. 8+9)	Personal- aufwand	andere Ver- waltungs- aufwen- dungen insge- samt 2)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mrd DM									
1995	133,6	498,9	365,4	27,1	30,4	3,3	105,2	62,8	42,3	55,5
1996	140,8	518,3	377,5	29,2	33,3	4,1	110,0	64,4	45,6	60,0
1997	144,6	554,5	409,9	34,1	39,1	5,0	116,9	67,1	49,8	61,8
1998	147,5	602,9	455,3	37,0	43,6	6,6	125,2	70,1	55,1	59,3
1999	152,2	631,5	479,3	43,9	52,3	8,4	137,3	75,2	62,1	58,9
	Mrd €									
1999	77,8	322,9	245,0	22,5	26,8	4,3	70,2	38,4	31,8	30,1
2000	76,9	369,9	293,1	28,1	33,8	5,7	77,7	42,0	35,7	27,3
2001	80,0	391,0	311,0	25,4	31,3	5,9	81,3	43,2	38,1	24,1
2002 p)	85,6	344,4	258,9	24,3	30,2	5,9	78,3	41,6	36,7	31,6
	Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 5)									
1996	+ 5,5	+ 3,9	+ 3,3	+ 7,9	+ 9,7	+ 24,4	+ 4,6	+ 2,6	+ 7,7	+ 8,2
1997	+ 2,8	+ 7,0	+ 8,5	+ 16,9	+ 17,5	+ 21,4	+ 6,4	+ 4,3	+ 9,4	+ 3,1
1998	+ 2,2	+ 8,8	+ 11,2	+ 8,5	+ 11,7	+ 33,0	+ 7,2	+ 4,6	+ 10,8	- 3,9
1999	+ 3,0	+ 4,7	+ 5,2	+ 18,7	+ 19,9	+ 26,4	+ 9,6	+ 7,2	+ 12,8	- 1,1
2000	- 1,2	+ 14,6	+ 19,6	+ 25,1	+ 26,3	+ 32,5	+ 10,6	+ 9,3	+ 12,3	- 9,2
2001	+ 4,0	+ 5,7	+ 6,1	- 9,7	- 7,3	+ 4,4	+ 4,7	+ 2,8	+ 6,8	- 11,9
2002 p)	+ 7,0	- 11,9	- 16,8	- 4,1	- 3,4	- 0,6	- 3,7	- 3,7	- 3,7	+ 31,4
	% der durchschnittlichen Bilanzsumme									
1995	1,76	6,57	4,81	0,36	0,40	0,04	1,38	0,83	0,56	0,73
1996	1,65	6,07	4,42	0,34	0,39	0,05	1,29	0,75	0,53	0,70
1997	1,50	5,76	4,26	0,35	0,41	0,05	1,21	0,70	0,52	0,64
1998	1,37	5,59	4,22	0,34	0,40	0,06	1,16	0,65	0,51	0,55
1999	1,28	5,33	4,05	0,37	0,44	0,07	1,16	0,63	0,52	0,50
2000	1,14	5,51	4,36	0,42	0,50	0,08	1,16	0,63	0,53	0,41
2001	1,13	5,51	4,39	0,36	0,44	0,08	1,15	0,61	0,54	0,34
2002 p)	1,20	4,85	3,64	0,34	0,43	0,08	1,10	0,58	0,52	0,45

1 Zinserträge zuzüglich Laufende Erträge und Erträge aus Gewinn-
gemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträ-
gen. — 2 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf

immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, jedoch ohne Abschrei-
bungen und Wertberichtigungen auf Leasinggegenstände („weite“
Abgrenzung). — 3 Bis einschl. 1998 Geschäftsvolumen, ab 1999

Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	Bewertungsergebnis (ohne Sach- und Finanzanlagen-geschäft)	Betriebs-ergebnis (Sp. 10 bis 13)	Saldo der anderen und außer-ordent-lichen Erträge und Auf-wendungen	Jahresüber-schuss vor Steuern (Sp. 14+15)	Steuern vom Ein-kommen und vom Ertrag	Jahresüber-schuss bzw. -fehl-betrag (-) (Sp. 16-17)	Nach-richtlich: Bilanz-summe 3) 4)	Geschäfts-jahr
11	12	13	14	15	16	17	18	19	
									Mrd DM
4,4	1,4	- 20,5	40,8	- 2,2	38,6	19,1	19,5	7 592,9	1995
4,1	1,4	- 22,1	43,5	- 4,3	39,2	20,3	18,9	8 545,9	1996
5,3	2,2	- 25,1	44,2	- 4,0	40,2	19,8	20,4	9 625,1	1997
7,1	5,2	- 27,2	44,4	21,5	65,9	31,1	34,7	10 778,2	1998
7,0	4,8	- 22,5	48,1	- 6,3	41,8	17,6	24,2	11 845,3	1999
									Mrd €
3,6	2,4	- 11,5	24,6	- 3,2	21,4	9,0	12,4	6 056,4	1999
6,4	2,0	- 15,9	19,9	- 0,6	19,3	6,7	12,6	6 716,3	2000
5,4	3,7	- 19,8	13,4	1,1	14,5	3,8	10,7	7 090,8	2001
3,0	3,7	- 31,5	6,8	3,9	10,6	3,9	6,8	7 105,1	2002 p)
									Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 5)
- 6,0	+ 0,9	- 7,4	+ 6,8	- 96,2	+ 1,7	+ 6,5	- 2,9	+ 12,6	1996
+ 24,3	+ 58,2	- 13,6	+ 1,7	+ 6,9	+ 2,7	- 2,5	+ 8,3	+ 12,6	1997
+ 34,0	+ 148,6	- 8,3	+ 0,9	.	+ 64,2	+ 58,0	+ 70,1	+ 12,1	1998
+ 1,7	- 7,7	+ 17,1	+ 8,3	.	- 36,5	- 43,6	- 30,2	+ 9,9	1999
+ 79,8	- 16,4	- 38,0	- 19,1	+ 81,4	- 9,6	- 24,9	+ 1,5	+ 10,9	2000
- 16,7	+ 81,8	- 24,4	- 32,8	.	- 25,0	- 44,3	- 14,7	+ 5,6	2001
- 45,0	- 0,2	- 59,4	- 49,3	+ 254,6	- 26,4	+ 3,8	- 37,0	+ 0,2	2002 p)
									% der durchschnittlichen Bilanzsumme
0,06	0,02	- 0,27	0,54	- 0,03	0,51	0,25	0,26	.	1995
0,05	0,02	- 0,26	0,51	- 0,05	0,46	0,24	0,22	.	1996
0,06	0,02	- 0,26	0,46	- 0,04	0,42	0,21	0,21	.	1997
0,07	0,05	- 0,25	0,41	0,20	0,61	0,29	0,32	.	1998
0,06	0,04	- 0,19	0,41	- 0,05	0,35	0,15	0,20	.	1999
0,10	0,03	- 0,24	0,30	- 0,01	0,29	0,10	0,19	.	2000
0,08	0,05	- 0,28	0,19	0,02	0,20	0,05	0,15	.	2001
0,04	0,05	- 0,44	0,10	0,05	0,15	0,05	0,10	.	2002 p)

Bilanzsumme. — 4 Ohne Bilanzsumme bzw. Geschäftsvolumen der Auslandsfilialen der Sparkassen. Statistisch bedingte Zunahme des Geschäftsvolumens durch Einbeziehung der Auslandsfilialen: 1998

Realkreditinstitute + 1,3 Mrd DM. — 5 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet.

Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute *)

Geschäfts- jahr	Zahl der berichten- den Insti- tute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen			Teil- betriebs- ergebnis (Sp. 2+5-8)
		Zinsüber- schuss (Sp. 3-4)	Zins- erträge (insge- samt) 1)	Zins- aufwen- dungen	Provisions- überschuss (Sp. 6-7)	Provisions- erträge	Provisions- aufwen- dungen	insgesamt (Sp. 9+10)	Personal- aufwand	andere Verwal- tungsauf- wendun- gen ins- gesamt 2)	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Alle Bankengruppen											
		Mio DM									
1999	2 897	152 209	631 467	479 258	43 930	52 338	8 408	137 284	75 174	62 109	58 855
		Mio €									
1999	2 897	77 823	322 864	245 041	22 461	26 760	4 299	70 192	38 436	31 756	30 092
2000	2 636	76 894	369 946	293 052	28 095	33 793	5 698	77 673	41 997	35 676	27 316
2001	2 423	79 998	391 012	311 014	25 368	31 317	5 949	81 291	43 176	38 115	24 075
2002 p)	2 268	85 567	344 428	258 861	24 315	30 225	5 910	78 259	41 554	36 705	31 623
Kreditbanken											
		Mio DM									
1999	224	50 410	176 093	125 684	24 681	28 469	3 788	60 361	30 943	29 418	14 729
		Mio €									
1999	224	25 774	90 035	64 261	12 619	14 556	1 937	30 862	15 821	15 041	7 531
2000	224	25 731	117 211	91 480	16 822	19 617	2 795	36 806	18 562	18 244	5 747
2001	213	27 230	120 978	93 748	15 227	18 588	3 361	38 909	19 155	19 754	3 548
2002 p)	206	30 850	101 745	70 895	13 893	17 144	3 251	35 882	17 411	18 471	8 861
Großbanken											
		Mio DM									
1999	4	28 068	118 111	90 042	15 467	17 346	1 880	36 480	19 654	16 826	7 055
		Mio €									
1999	4	14 351	60 389	46 038	7 908	8 869	961	18 652	10 049	8 603	3 607
2000	4	14 174	79 073	64 899	10 205	11 251	1 046	22 770	12 182	10 588	1 609
2001	4	14 727	81 187	66 460	9 454	11 134	1 680	24 505	12 688	11 817	- 324
2002 p)	4	17 615	65 553	47 938	8 481	10 073	1 592	21 768	11 107	10 661	4 328
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken											
		Mio DM									
1999	192	22 046	55 804	33 758	9 122	10 964	1 842	23 380	11 127	12 253	7 788
		Mio €									
1999	192	11 272	28 532	17 260	4 664	5 606	942	11 954	5 689	6 265	3 982
2000	193	11 377	36 799	25 422	6 550	8 291	1 741	13 696	6 296	7 400	4 231
2001	188	12 341	38 240	25 899	5 701	7 376	1 675	14 248	6 399	7 849	3 794
2002 p)	183	13 060	35 019	21 959	5 316	6 968	1 652	13 939	6 226	7 713	4 437
Zweigstellen ausländischer Banken											
		Mio DM									
1999	28	295	2 179	1 883	92	158	66	501	162	338	- 113
		Mio €									
1999	28	151	1 114	963	47	81	34	256	83	173	- 58
2000	27	180	1 339	1 159	67	75	8	340	84	256	- 93
2001	21	162	1 551	1 389	72	78	6	156	68	88	78
2002 p)	19	175	1 173	998	96	103	7	175	78	97	96
Landesbanken											
		Mio DM									
1999	13	16 411	140 200	123 788	2 812	4 755	1 942	11 588	5 912	5 676	7 636
		Mio €									
1999	13	8 391	71 683	63 292	1 438	2 431	993	5 925	3 023	2 902	3 904
2000	13	8 386	84 761	76 375	1 943	3 185	1 242	6 479	3 364	3 115	3 850
2001	13	9 519	87 500	77 981	1 745	2 831	1 086	7 255	3 613	3 642	4 009
2002 p)	14	9 801	76 845	67 044	1 796	2 991	1 195	7 247	3 603	3 644	4 350

Anmerkungen siehe S. 40 f.

Deutsche Bundesbank

Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	Bewertungsergebnis (ohne Sach- und Finanzanlagen-geschäft)	Betriebs-ergebnis (Sp. 11 bis 14)	Saldo der anderen und außer-ordentlichen Erträge und Aufwendungen 3)	Jahres-überschuss vor Steuern (Sp. 15+16)	Steuern vom Ein-kommen und vom Ertrag 4)	Jahres-überschuss bzw. -fehl-betrag (-) (Sp. 17-18)	Entnah-men bzw. Einstellun-gen (-) aus/in Rücklagen und Genuss-rechts-kapital 5)	Bilanzge-winn bzw. Bilanzver-lust (-) (Sp. 19+20)	Nach-richtlich: Bilanz-summe im Jahres-durch-schnitt 6)	Geschäfts-jahr
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Alle Bankengruppen											
Mio DM											
7 016	4 788	-22 514	48 145	- 6 319	41 825	17 579	24 246	- 8 263	15 983	11 845 257	1999
Mio €											
3 587	2 448	-11 511	24 616	- 3 231	21 385	8 988	12 397	- 4 225	8 172	6 056 385	1999
6 449	2 046	-15 886	19 925	- 601	19 324	6 747	12 577	- 3 975	8 602	6 716 341	2000
5 370	3 719	-19 765	13 399	1 090	14 489	3 756	10 733	- 3 782	6 951	7 090 826	2001
2 951	3 707	-31 499	6 782	3 865	10 647	3 895	6 752	- 2 093	4 659	7 105 094	2002 p)
Kreditbanken											
Mio DM											
5 169	1 463	- 8 105	13 257	162	13 419	3 704	9 715	- 2 345	7 370	3 523 421	1999
Mio €											
2 643	748	- 4 144	6 778	83	6 861	1 894	4 967	- 1 199	3 768	1 801 497	1999
5 371	868	- 4 012	7 974	- 1 563	6 411	695	5 716	- 1 147	4 569	2 201 783	2000
4 719	1 245	- 6 166	3 346	905	4 251	446	3 805	- 2 040	1 765	2 362 423	2001
2 144	1 508	- 9 041	3 472	- 2 527	945	868	77	738	815	2 309 385	2002 p)
Großbanken											
Mio DM											
4 207	- 634	- 5 824	4 804	863	5 666	685	4 981	- 1 177	3 804	2 437 024	1999
Mio €											
2 151	- 324	- 2 978	2 456	441	2 897	350	2 547	- 602	1 945	1 246 031	1999
4 761	- 327	- 2 352	3 691	- 510	3 181	- 443	3 624	- 1 325	2 299	1 508 019	2000
4 882	195	- 3 900	853	2 098	2 951	- 438	3 389	- 1 154	2 235	1 653 158	2001
2 074	- 225	- 6 119	58	- 1 989	- 1 931	96	- 2 027	2 889	862	1 601 527	2002 p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken											
Mio DM											
704	2 050	- 2 282	8 259	- 700	7 559	2 944	4 616	- 1 158	3 458	1 024 243	1999
Mio €											
360	1 048	- 1 167	4 223	- 358	3 865	1 505	2 360	- 592	1 768	523 687	1999
442	1 151	- 1 651	4 173	- 1 052	3 121	1 125	1 996	186	2 182	659 720	2000
- 191	1 035	- 2 231	2 406	- 1 197	1 209	840	369	- 883	- 514	672 803	2001
59	1 712	- 2 851	3 357	- 532	2 825	734	2 091	- 2 151	60	675 988	2002 p)
Zweigstellen ausländischer Banken											
Mio DM											
258	47	2	194	-	194	76	117	- 10	108	62 154	1999
Mio €											
132	24	1	99	-	99	39	60	- 5	55	31 779	1999
168	44	- 9	110	- 1	109	13	96	- 8	88	34 044	2000
29	15	- 35	87	4	91	44	47	- 3	44	36 462	2001
11	21	- 71	57	- 6	51	38	13	-	13	31 870	2002 p)
Landesbanken											
Mio DM											
751	1 181	- 2 945	6 622	- 278	6 345	2 807	3 538	- 1 872	1 666	2 656 093	1999
Mio €											
384	604	- 1 506	3 386	- 142	3 244	1 435	1 809	- 957	852	1 358 039	1999
680	573	- 1 756	3 347	- 504	2 843	1 371	1 472	- 629	843	1 506 853	2000
573	859	- 3 181	2 260	- 423	1 837	296	1 541	- 637	904	1 599 330	2001
644	666	- 7 963	- 2 303	3 401	1 098	399	699	87	786	1 620 301	2002 p)

noch: Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute *)

Geschäfts- jahr	Zahl der berichten- den Insti- tute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen			Teil- betriebs- ergebnis (Sp. 2+5-8)
		Zinsüber- schuss (Sp. 3-4)	Zins- erträge (insge- samt) 1)	Zins- aufwen- dungen	Provisions- überschuss (Sp. 6-7)	Provisions- erträge	Provisions- aufwen- dungen	insgesamt (Sp. 9+10)	Personal- aufwand	andere Verwal- tungs- aufwen- dungen ins- gesamt 2)	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Sparkassen											
		Mio DM									
1999	578	43 543	100 193	56 651	9 069	9 521	452	35 228	21 092	14 137	17 383
		Mio €									
1999	578	22 263	51 228	28 965	4 637	4 868	231	18 012	10 784	7 228	8 888
2000	561	21 526	52 774	31 248	5 052	5 355	303	18 335	10 993	7 342	8 243
2001	536	21 606	54 522	32 916	4 743	5 019	276	18 688	11 076	7 612	7 661
2002 p)	519	23 177	53 809	30 632	4 773	5 054	281	18 965	11 295	7 670	8 985
Genossenschaftliche Zentralbanken											
		Mio DM									
1999	4	2 582	17 618	15 036	773	1 389	616	2 394	1 101	1 293	960
		Mio €									
1999	4	1 320	9 008	7 688	395	710	315	1 224	563	661	491
2000	3	1 821	11 800	9 979	499	979	480	1 323	621	702	997
2001	2	1 480	11 769	10 289	354	647	293	1 316	614	702	518
2002 p)	2	1 413	8 864	7 451	303	565	262	1 135	540	595	581
Kreditgenossenschaften											
		Mio DM									
1999	2 032	25 555	57 366	31 812	6 351	7 002	651	23 623	13 812	9 810	8 283
		Mio €									
1999	2 032	13 066	29 331	16 265	3 247	3 580	333	12 078	7 062	5 016	4 235
2000	1 791	12 887	29 920	17 033	3 601	3 988	387	12 547	7 252	5 295	3 941
2001	1 619	12 855	30 783	17 928	3 107	3 460	353	12 592	7 352	5 240	3 370
2002 p)	1 488	13 644	29 932	16 288	3 122	3 488	366	12 585	7 426	5 159	4 181
Realkreditinstitute											
		Mio DM									
1999	32	8 087	93 676	85 589	- 176	327	503	2 372	1 262	1 111	5 539
		Mio €									
1999	32	4 135	47 896	43 761	- 90	167	257	1 213	645	568	2 832
2000	31	3 995	51 095	47 100	- 47	187	234	1 337	689	648	2 611
2001	27	4 774	61 610	56 836	- 56	263	319	1 648	839	809	3 070
2002 p)	25	3 695	49 868	46 173	- 55	208	263	1 347	664	683	2 293
Banken mit Sonderaufgaben											
		Mio DM									
1999	14	5 621	46 320	40 699	421	876	456	1 717	1 052	665	4 324
		Mio €									
1999	14	2 874	23 683	20 809	215	448	233	878	538	340	2 211
2000	13	2 548	22 385	19 837	225	482	257	846	516	330	1 927
2001	13	2 534	23 850	21 316	248	509	261	883	527	356	1 899
2002 p)	14	2 987	23 365	20 378	483	775	292	1 098	615	483	2 372
Nachrichtlich: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)											
		Mio DM									
1999	60	5 197	13 004	7 808	2 548	3 123	575	5 457	2 625	2 832	2 288
		Mio €									
1999	60	2 657	6 649	3 992	1 303	1 597	294	2 790	1 342	1 448	1 170
2000	55	2 517	7 105	4 588	1 262	2 049	787	2 840	1 381	1 459	939
2001	51	3 019	11 676	8 657	1 426	2 233	807	3 216	1 474	1 742	1 229
2002 p)	49	3 431	15 969	12 538	1 186	1 929	743	3 377	1 484	1 893	1 240

* Ohne Bausparkassen, ohne Institute in Liquidation sowie ohne Institute mit Rumpfgeschäftsjahr. — 1 Zinserträge zuzüglich Laufende Erträge und Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen. — 2 Einschl. Abschreibungen

und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, jedoch ohne Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Leasinggegenstände („weite“ Abgrenzung). — 3 Überschuss der Aufwendungen über die Erträge: -. — 4 Teilweise einschl. Steuerauf-

Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	Bewertungsergebnis (ohne Sach- und Finanzanlagen-geschäft)	Betriebs-ergebnis (Sp. 11 bis 14)	Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ³⁾	Jahres-überschuss vor Steuern (Sp. 15+16)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ⁴⁾	Jahres-überschuss bzw. -fehl-betrag (-) (Sp. 17-18)	Entnahmen bzw. Einstellungen (-) aus/in Rücklagen und Genuss-rechts-kapital ⁵⁾	Bilanzge-winn bzw. Bilanzver-lust (-) (Sp. 19+20)	Nach-richtlich: Bilanz-summe im Jahres-durch-schnitt ⁶⁾	Geschäfts-jahr
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Sparkassen											
Mio DM											
462	514	- 3 049	15 310	- 4 739	10 571	6 311	4 260	- 1 707	2 552	1 753 403	1999
Mio €											
236	263	- 1 559	7 828	- 2 423	5 405	3 227	2 178	- 873	1 305	896 501	1999
150	- 109	- 4 229	4 055	977	5 032	2 770	2 262	- 976	1 286	922 381	2000
- 11	408	- 4 980	3 078	571	3 649	1 633	2 016	- 829	1 187	948 723	2001
- 43	623	- 6 895	2 670	776	3 446	1 490	1 956	- 668	1 288	975 493	2002 p)
Genossenschaftliche Zentralbanken											
Mio DM											
501	88	- 714	835	- 155	681	209	471	- 201	270	428 417	1999
Mio €											
256	45	- 365	427	- 79	348	107	241	- 103	138	219 046	1999
219	17	- 1 108	125	710	835	265	570	- 465	105	234 249	2000
132	138	- 772	16	286	302	115	187	- 108	79	239 709	2001
234	209	- 905	119	189	308	- 27	335	- 259	76	213 520	2002 p)
Kreditgenossenschaften											
Mio DM											
96	1 162	- 4 002	5 539	- 628	4 911	2 736	2 175	- 399	1 776	1 024 894	1999
Mio €											
49	594	- 2 046	2 832	- 321	2 511	1 399	1 112	- 204	908	524 020	1999
23	325	- 2 445	1 844	250	2 094	1 096	998	85	1 083	525 687	2000
- 41	495	- 2 671	1 153	735	1 888	772	1 116	- 182	934	534 337	2001
- 27	513	- 3 785	882	1 511	2 393	828	1 565	- 791	774	548 018	2002 p)
Realkreditinstitute											
Mio DM											
-	176	- 1 563	4 152	- 487	3 665	1 584	2 081	- 68	2 013	1 552 201	1999
Mio €											
-	90	- 799	2 123	- 249	1 874	810	1 064	- 35	1 029	793 628	1999
1	305	- 1 681	1 236	- 462	774	463	311	188	499	880 137	2000
- 1	452	- 1 270	2 251	- 630	1 621	408	1 213	695	1 908	924 683	2001
5	138	- 1 843	593	692	1 285	247	1 038	- 330	708	929 570	2002 p)
Banken mit Sonderaufgaben											
Mio DM											
37	203	- 2 136	2 429	- 196	2 234	227	2 007	- 1 670	336	906 828	1999
Mio €											
19	104	- 1 092	1 242	- 100	1 142	116	1 026	- 854	172	463 654	1999
5	67	- 655	1 344	- 9	1 335	87	1 248	- 1 031	217	445 251	2000
- 1	122	- 725	1 295	- 354	941	86	855	- 681	174	481 621	2001
- 6	50	- 1 067	1 349	- 177	1 172	90	1 082	- 870	212	508 807	2002 p)
Nachrichtlich: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁷⁾											
Mio DM											
- 23	579	- 972	1 872	- 853	1 019	632	387	542	929	253 890	1999
Mio €											
- 12	296	- 497	957	- 436	521	323	198	277	475	129 812	1999
- 116	454	- 324	953	21	974	251	723	229	952	126 022	2000
- 143	327	- 422	991	- 266	725	349	376	134	510	168 517	2001
108	561	- 640	1 269	- 13	1 256	448	808	- 310	498	284 569	2002 p)

wendungen der den Landesbanken angeschlossenen rechtlich un-selbständigen Bausparkassen. — 5 Einschl. Gewinn- bzw. Verlustvor-trag aus dem Vorjahr sowie Entnahmen aus bzw. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken. — 6 Ohne Bilanzsumme der

Auslandsfilialen der Sparkassen. — 7 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

Aufwands- und Ertragspositionen der Kreditinstitute

Geschäftsjahr	Zahl der berich- tenden Institute	Aufwendungen					Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
		insge- samt	Zinsauf- wendun- gen	Provi- sionsauf- wendun- gen	Netto- Aufwand aus Finanz- geschäf- ten	Roh- ergebnis aus Waren- verkehr und Neben- betrie- ben	insge- samt	Personalaufwand		Soziale Abgaben und Aufwendun- gen für Altersver- sorgung und Unter- stützung		andere Verwal- tungs- aufwen- den 1)
								insge- samt	Löhne und Gehälter	zu- sammen	da- runter: für Alters- versor- gung	
Mio DM												
1994	3 675	508 019	346 224	3 217	1 209	-	90 147	59 039	46 378	12 661	4 557	31 108
1995	3 571	527 936	365 373	3 308	207	-	95 834	62 814	48 713	14 101	5 702	33 020
1996	3 458	553 979	377 496	4 115	383	-	100 398	64 434	50 018	14 416	5 549	35 964
1997	3 359	597 592	409 914	4 960	625	-	106 781	67 097	52 182	14 915	5 563	39 684
1998	3 167	666 066	455 339	6 593	289	-	114 367	70 123	53 679	16 444	6 524	44 244
1999	2 897	696 747	479 258	8 408	1 048	-	126 395	75 174	58 217	16 957	6 902	51 221
Mio €												
1999	2 897	356 241	245 041	4 299	536	-	64 625	38 436	29 766	8 670	3 529	26 189
2000	2 636	412 264	293 052	5 698	370	-	71 853	41 997	32 772	9 225	3 843	29 856
2001	2 423	438 833	311 014	5 949	831	-	75 464	43 176	33 874	9 302	3 916	32 288
2002 p)	2 268	400 264	258 861	5 910	883	-	72 430	41 554	32 495	9 059	3 488	30 876

1 Aufwandsposition enthält nicht die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen, gekürzt um Abschreibungen auf Leasinggegenstände („enge“ Ab-

grenzung). In allen anderen Tabellen sind „andere Verwaltungsaufwendungen“ weit abgegrenzt. — 2 Teilweise einschl. Steuerauf-

Geschäftsjahr	Erträge									
	insgesamt	Zinserträge			Laufende Erträge				Erträge aus Gewinn- gemein- schaften, Gewinnab- führungs- oder Teil- gewinnab- führungs- verträgen	Provisions- erträge
		insgesamt	aus Kredit- und Geld- marktge- schäften	aus festver- zinslichen Wertpapie- ren und Schuld- buchforde- rungen	insgesamt	aus Aktien und ande- ren nicht festverzins- lichen Wert- papieren	aus Beteili- gungen 1)	aus Anteilen an ver- bundenen Unter- nehmen		
Mio DM										
1994	525 311	465 862	390 532	75 330	12 755	4 407	3 356	4 992	1 271	30 503
1995	547 389	486 795	409 177	77 618	10 865	4 628	2 255	3 982	1 265	30 394
1996	572 862	503 250	424 031	79 219	13 081	6 150	2 155	4 776	1 998	33 339
1997	617 995	535 553	452 798	82 755	16 737	8 301	2 900	5 536	2 184	39 056
1998	700 804	578 663	488 258	90 405	22 551	10 627	3 628	8 296	1 640	43 603
1999	720 993	604 647	505 191	99 456	24 546	12 969	2 789	8 788	2 275	52 338
Mio €										
1999	368 638	309 151	258 300	50 851	12 550	6 631	1 426	4 493	1 163	26 760
2000	424 841	351 570	290 904	60 666	16 994	7 951	2 219	6 824	1 382	33 793
2001	449 566	371 685	305 347	66 338	17 429	9 858	2 168	5 403	1 898	31 317
2002 p)	407 016	323 923	266 014	57 909	17 429	7 213	1 830	8 386	3 076	30 225

1 Einschl. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften.

Deutsche Bundesbank

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		Sonstige betriebliche Aufwendungen	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	Aufwendungen aus Verlustübernahme	Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	Außerordentliche Aufwendungen	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 2)	Sonstige Steuern	Auf Grund einer Gewinn-gemeinschaft, eines Gewinn-abfüh-rungs-oder eines Teil-gewinn-abfüh-rungsvertrages abgeführte Gewinne	Geschäftsjahr
zusammen	darunter: auf Leasing-gegenstände										
Mio DM											
8 925	312	3 078	31 566	1 569	882	638	1 426	15 543	2 505	1 090	1994
9 707	382	4 750	23 421	521	949	171	983	19 111	2 198	1 403	1995
10 073	439	5 294	25 061	571	2 105	388	2 921	20 347	2 838	1 989	1996
10 564	478	6 022	28 655	596	909	609	4 258	19 838	2 016	1 845	1997
11 328	494	6 362	30 059	545	1 294	358	6 395	31 148	243	1 746	1998
11 680	792	6 122	30 339	1 078	1 013	8 479	3 237	17 579	376	1 735	1999
Mio €											
5 972	405	3 130	15 512	551	518	4 335	1 655	8 988	192	887	1999
6 243	423	4 280	17 902	1 747	751	59	2 271	6 747	179	1 112	2000
5 994	167	4 248	22 476	1 827	2 785	198	2 221	3 756	221	1 849	2001
5 979	150	4 267	34 499	3 386	4 546	63	2 121	3 895	184	3 240	2002 p)

wendungen der den Landesbanken angeschlossenen rechtlich un-selbständigen Bausparkassen.

Netto-Ertrag aus Finanz-geschäften	Rohergebnis aus Waren-verkehr und Neben-betrieben	Erträge aus Zuschrei-bungen zu Forderungen und be-stimmten Wertpapie-ren sowie aus der Auf-lösung von Rückstellun-gen im Kreditgeschäft	Erträge aus Zuschrei-bungen zu Betei-ligungen, Anteilen an verbunde-nen Unter-nehmen und wie Anlage-vermögen behandelten Wertpapie-ren	Sonstige betriebliche Erträge		Erträge aus der Auf-lösung von Sonder-posten mit Rücklage-anteil	Außer-ordentliche Erträge	Erträge aus Verlustüber-nahme	Geschäftsjahr
				zusammen	darunter: aus Leasing-geschäften				
Mio DM									
1 698	605	670	2 996	6 830	365	371	1 607	143	1994
4 602	570	2 878	851	8 184	1 594	413	455	117	1995
4 513	548	2 993	1 174	9 461	1 668	342	972	1 191	1996
5 931	507	3 564	2 264	10 246	1 841	822	820	311	1997
7 368	457	2 895	15 740	11 826	988	298	15 087	676	1998
8 064	432	7 825	6 083	11 645	1 021	319	2 607	213	1999
Mio €									
4 123	221	4 001	3 110	5 954	522	163	1 333	109	1999
6 819	201	2 016	2 329	6 727	536	1 840	1 025	145	2000
6 201	183	2 711	5 736	8 172	247	1 503	2 378	353	2001
3 834	170	3 000	12 008	8 138	242	888	3 548	777	2002 p)